

UNDERDOX

13.

internationales filmfestival
dokument und experiment
11–17 okt 2018



www.underdox-festival.de

do 11.10.			19.00		
filmmuseum			Le livre d'image		
fr 12.10.			18.30	20.30	21.00
filmmuseum		Cinema português I: The School of Reis		★	22.30
werkstatt kino		Djamilia Toi qui	Don't Work 1968-2018		Traces of Garden
sa 13.10.	16.30	18.30	20.30	21.00	22.30
filmmuseum		Cinema português II: Die 1980er Generation		Ray & Liz	
werkstatt kino	La muerte del maestro La sombra de un dios	Manivelle The Bird and Us Das Gestell	Aufbruch		Black Mother La bouche
so 14.10.	11.00	15.00	18.30	20.00	
kunstverein	Dead Souls				
theatiner	Jeannette, l'enfance de Jeanne d'Arc				
filmmuseum		Season of the Devil			
werkstatt kino	King Kong Kunstkabinett	Kalès La Sombra	An Elephant Sitting Still		
mo 15.10.		18.30	20.30		22.30
werkstatt kino		A Woman of Today: Karø Goldt	The Green Fog		Invest in Failure
di 16.10.		18.30	20.30		
werkstatt kino		Accession Ligne noire Sec Rouge	kurzfilmnacht		
mi 17.10.		18.30	20.30		22.30
werkstatt kino		Playing Men Las Cruces	artist in focus: Guillaume Cailleau		Gran Lux Projektoren-performance

inhalt

langfilme

- 04 ★ (Johann Lurf)
- 06 Ang Panahon ng Halimaw (Lav Diaz)
- 08 Aufbruch (Ludwig Wüst)
- 10 Black Mother (Khalik Allah)
- 12 Dead Souls (Wang Bing)
- 14 Djamilia (Aminatou Echard)
- 16 An Elephant Sitting Still (Hu Bo)
- 18 The Green Fog (Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson)
- 20 Invest in Failure (Norbert Pfaffenbichler)
- 22 Jeannette - L'Enfance de Jeanne d'Arc (Bruno Dumont)
- 24 Kalès (Laurent Van Lancker)
- 26 Le livre d'image (Jean-Luc Godard)
- 28 La muerte del maestro (José María Avilés)
- 30 Ne travaille pas (1968-2018) (César Vayssié)
- 32 Playing Men (Matjaž Ivanišin)
- 34 Ray & Liz (Richard Billingham)
- 36 Traces of Garden (Wolfgang Lehmann)

cinema português THE SCHOOL OF REIS

artist in focus GUILLAUME CAILLEAU

labor of love GRAN LUX (SAINT-ÉTIENNE)

living archive KING KONG KUNSTKABINETT

a woman of today KARØ GOLDT

dokumente & experimente

- 67 Armand Yervant Tufenkian & Tamer Hassan
- 67 Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
- 68 Félix Rehm
- 68 Camilo Restrepo
- 71 Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
- 71 Brent Green
- 72 Nicolas Boone
- 72 Philip Widmann
- 75 Herbert Fell
- 75 Lukas Marx
- 76 Francesca Scalisi & Mark Olexa
- 76 Nan Wang
- 79 Sohrab Hura
- 79 Fadi [the fdz] Baki
- 80 Billy Roisz
- 80 Okin Cznupolowsky
- 83 Laurence Favre
- 83 Sara Cwynar
- 84 Alex Gerbaulet
- 84 Kate Tessa Lee & Tom Schön
- 87 Regina José Gilando
- 87 Bernhard Hetzenauer
- 88 Simon Liu
- 88 Claire Angelini
- 98 halbzeit
UTE AURAND & ROBERT BEAVERS
- 102 anzeigen
- 116 index & danke

... zum 13. UNDERDOX.

Die Regisseure von UNDERDOX legen erstaunliche Karrieren hin. Wang Bing hatte eine vollständige Retrospektive auf der documenta 14. Lav Diaz gehört mit seinen überlangen Filmen mittlerweile zum Establishment der internationalen Festivalszene. Ein großer Meister macht seit den 70er Jahren Filme, die für UNDERDOX programmatisch wurden: Jean-Luc Godard. Dem 87-Jährigen räumen wir das Privileg ein, das Festival ein zweites Mal in Folge zu eröffnen. Der britische Fotograf Richard Billingham reinszeniert seine Kindheit in gewohnt schmutziger West-Midlands-Ästhetik, Bruno Dumont lässt in der Normandie die junge Jeanne d'Arc in einem Musical der ganz anderen Art singen.

Sind die großen Namen bei UNDERDOX nicht ein Indiz dafür, dass das Weltkino aus den Schubladen der ästhetischen Langeweile hinausdrängt? Das Kino sich erneuert, indem es auf die Konventionen pfeift? UNDERDOX ist das Festival, das die Augen öffnet. Und mit ihnen das Denken, das wieder forschen kann, ohne Vorgefertigtes einfach nur zu konsumieren.

Viele unserer 57 Filmemacher*innen aus 17 Ländern berufen sich auf die Kinogeschichte. Norbert Pfaffenbichler, dessen *Invest In Failure* wir in Weltpremiere zeigen, führt dies auf avantgardistische Weise vor. Der Kanadier Guy Maddin verbeugt sich mit *The Green Fog* vor dem Erbe Hitchcocks. Die Filmemacher unseres Länderschwerpunkts Cinema português rekurren auf die große Tradition der School of Reis von António Reis und João César Monteiro. Unser diesjähriger Artist in Focus Guillaume Cailleau amalgamiert die amerikanische Avantgarde mit neuzeitlichen Impressionen.

Für unsere Reihe Living Archive haben wir das Künstlertrio King Kong Kunstkabinett mit ihren aberwitzigen 16mm-Collagen eingeladen. Ihre Werke sind wie alle UNDERDOX-Filme vitale Grenzgänger zwischen den Genres; amphibiengleich machen sie sich vom Wasser aufs Land auf, um Neues zu erkunden.

Mit 22 internationalen Gästen aus Ecuador, Frankreich, Österreich, Portugal, Schweden, den USA und natürlich Deutschland möchten wir mit Ihnen unsere 13. Ausgabe feiern, die wieder wie ein Wunder, Low- bis No-Budget zum Trotz, entstanden ist.

Halten Sie die Augen offen! Wir wünschen ein spannendes Festival!

17 Langfilme für ein Kino, das die Augen öffnet.



© Johann Lurf

Zeitreise quer durchs All: Eine verblüffende Kompilation der Film-Sternenhimmel von 1905 bis in die Gegenwart. Ein etwas anderer Star-Atlas der Filmgeschichte.

Unzähliges Foundfootage-Material mit dem Sternenhimmel, in chronologischer Folge seiner Entstehungszeit - der Abspann, der alle Filme aufzählt, ist fast fünf Minuten lang. Es ist ein gründlicher Blick in die Filmgeschichte jener anderen Sternchen und Stars, die hier wohl zum ersten Mal gebührlich Aufmerksamkeit bekommen. Der Film ist zugleich auch eine Geschichte der Special Effects, die immer ausgebüffter werden, je mehr die Zeit voranschreitet. Ein erhellendes Werk, in dem man selbst die Entdeckungsreise durch das weite Universum der Filmgeschichte vollzogen hat. Ganz mit den Mitteln des Kinos. (Dunja Bialas)

This film's ambition is both precise and lofty: an exploration of cinematic history consisting solely of scenes of starry skies. No landscapes, not even trees or roofs. A cloud or a satellite perhaps. No subtitles either. The excerpts retain their original - often kitsch or bombastic - soundtracks and are in chronological order. Initially, the iconography is pretty naive, but later viewers are presented with a galaxy of stylistic approaches and technical solutions. The more recent, the more realistic. (IFF Rotterdam 2018)

**Johann Lurf
Österreich 2017**

99 min - HD - versch. Sprachen
Konzept & Realisation: Johann Lurf
T: Nils Kirchhoff - V: sixpackfilm

Johann Lurf geb. 1982 in Wien.
2002-2009 Studium an der
Akademie der bildenden Künste
Wien. Diplom bei Harun Farocki.
Johann Lurf lebt und arbeitet in
Wien.

Filme Vertigo Rush 2007
12 Explosionen 2008 (4. UX)
Zwölf Boxkämpfer jagen... 2009
(5. UX) - Endeavour 2010 - Kreis
Wr.Neustadt 2011 (5. UX)
Reconnaissance 2012 (8. UX)
Embargo 2014 (10. UX) - Twelve
Tales Told 2014 (10. UX) - Capital
Cuba 2015 (11. UX) - ★ 2017

Ang Panahon ng Halimaw

Season of the Devil

Ende der Siebzigerjahre unterdrückt eine vom Militär kontrollierte Bürgerwehr ein abgelegenes Dorf im philippinischen Urwald. Der Terror, den die Uniformierten mit ihren Maschinengewehren verbreiten, ist physischer und psychischer Natur. Sie kreieren eine Stimmung, in der Nachbarn zu Feinden werden, und wollen den Menschen den Glauben an Legenden und Geister austreiben. Die junge Ärztin Lorena eröffnet eine Armenklinik und verschwindet kurze Zeit später spurlos. Ihr Mann, der Dichter, Aktivist und Lehrer Hugo Haniway, will die Wahrheit über den Verbleib seiner Frau herausfinden. Als er anreist, sieht er sich einer von Willkür und Gewalt zerrütteten Dorfgemeinschaft gegenüber. (Berlinale 2018)

Eine Passions-Rockoper, inspiriert von rituellen Singspielen, deren Lieder Lav Diaz, Mitglied der Filmmaker's Band „Brockas“, selbst geschrieben hat. In ihrer Melodieführung einfach, eher Sing-Sang oder Sprechgesang, erzeugen die Lieder mit ihren kontinuierlichen Refrains eine ariengleiche Expressivität der Figuren, bei den guten wie den bösen. Manchmal meint man, Lav Diaz könne einen nicht mehr überraschen. Er kann. (Dunja Bialas)

"Season of the Devil" kicks off in the late '70s, after dictator President Marcos institutes a national militia to combat so-called communist dissidents. The effects of this edict play out in the rural town of Gilbon, where militia leaders Ahas (Joel Saracho) and Tenyente (Hazel Orencio) scheme to consolidate power. They achieve this by preying upon the supernatural fears of the populace, accrediting the brutal murders to folkloric spirits. Across the country, poet Hugo Haniway (Piolo Pascual) is separated from his wife Lorena (Shaina Magdayao) when she leaves to set up a medical practice in the suffering Gilbon. Hugo is forced to deal with his ghosts both literally and figuratively, grappling with his guilt and his artistic inertia. (The Playlist)

Lav Diaz

Phillipinen 2018

234 min - HD - Tagalog
B+S+M: Lav Diaz - K: Larry Manda
T: Adrian Yew Erman - P: Quark Henares, Bianca Balbuena, Bradley Liew, Lav Diaz - V: Films Boutique, Berlin - Mit Piolo Pascual, Shaina Magdayao, Pinky Amador, Bituin Escalante, Hazel Orencio

Lav Diaz geb. 1958 in Cotabato / Philippinen. Lebt und arbeitet auf den Philippinen. In den frühen 90er Jahren ging Diaz in die USA und arbeitete dort als Journalist. Parallel dazu begann er als Drehbuchautor zu arbeiten und sein erstes Opus magnum *Batang West Side* zu drehen. Diaz gehört zu den international erfolgreichsten philippinischen Independent-Regisseuren. Seine Filme über die philippinische „Seele“ gewannen zahlreiche Preise auf den großen A-Festivals.
UNDERDOX zeigt seit dem ersten Jahr seine überlangen Filme, die in den letzten Jahren mit dem Label „Slow Cinema“ versehen wurden.

Filme Batang West Side 2002
Evolution of a Filipino Family 2004 - (1. UX) - Heremias 2006
Melancholia 2008 - Butterflies Have No Memories 2009 (5. UX)
Norte, The End of History 2013 (8. UX) - From What is Before 2014 (9. UX) - A Lullaby to the Sorrowful Mystery 2016 (11. UX) - The Woman Who Left 2016 (12. UX) - Season of the Devil 2018



© Lav Diaz

Aufbruch Departure



© Ludwig Wüst

Wüst erzählt eine entrückelte Geschichte in ebenso kargen Bildern. Es geht um einen vom Regisseur selbst verkörperten Mann und eine Frau, deren Wege sich zufällig überschneiden. Sie wurden enttäuscht, sie haben ihre Nächsten verlassen, worüber man jedoch kaum mehr Worte verliert. Einmal gemeinsam unterwegs, kommt man schweigend besser voran. In einem Gefährt, das man früher ‚Alkoholikerauto‘ nannte, tuckern sie durch heimisches Niemandsland mit ungewissem Ziel. (Dominik Kamalzadeh)

Durch seine zeichenhafte Bildsprache wirkt der Film wie eine mit leichtem Pinsel hingehauchte japanische Tuschzeichnung, die minimalistische Erzählung wie ein gefilmtes Haiku. (Bernd Brehmer)

A man leaves a woman, a woman leaves a man. Both meet for a short while. Great changes await them at the end of this journey.

“Mone no aware”, the Japanese proverb ‘the sadness for the passing of things’ inspired me to do this film: *Departure*, a film, that sent us on an intensive expedition, a cinematic trip towards the last things, that have partly disappeared and won’t be possible any longer... what comes after it?“ (Ludwig Wüst)

Ludwig Wüst
Österreich 2018
103 min - HD - Deutsch
B: Ludwig Wüst - K: Clemens Koscher - S: Samuel Käppeli
M: Andreas Dauböck
SD: Bernhard Maisch - T: Tjandra Warsosumarto - P: Maja Savić, Ludwig Wüst - Mit Ludwig Wüst, Claudia Martini

Ludwig Wüst geb. 1965 in Vilseck, Bayern. Seit 1987 lebt er in Wien, wo er eine Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst absolvierte. Ludwig Wüst ist als Theaterregisseur, Autor, Schauspieler und Filmemacher tätig.

Filme Zwei Frauen 2006 - KOMA 2009 - Tape End 2011 - Das Haus meines Vaters 2013 - Abschied 2014 (10. UX) - Aufbruch 2018

zu gast ludwig wüst samstag 13 okt 20.30 werkstattkino

Black Mother

Den täglichen Überlebenskampf von Menschen auf der tropischen Insel Jamaika, seiner Heimat, portraitiert Khalik Allah entlang von Prostituierten, Obdachlosen, Entstellten. Die allgegenwärtige Armut, aber auch die überbordende Vitalität und tiefe Spiritualität feiert er in einem audiovisuellen Gedicht, das in harten Kontrasten, in Blicken, Gesten und im Klang des „Patois“ unvorhergesehene Momente von Schönheit freisetzt.

Black Mother meidet die Klischeefallen über Ausgrenzung und Armut. Dabei kommt der polyphonen Tonspur, die aus den Stimmen der Straße eine rhythmische Collage von hoher Musikalität komponiert, entscheidende Bedeutung zu. (DokuArts)

Black Mother is an audio-visual poem full of hard contrasts, glances, gestures, and the sound of the ubiquitous “patois”, but also elevated by unexpected moments of beauty. In it, Allah pays tribute to the daily struggle for survival on the tropical island, to the prostitutes, the homeless, the disfigured, the all-pervasive poverty, as well as to the exuberant vitality and deep spirituality.

The film avoids the typical cliché traps of so many social reportages about marginalization and poverty. In this regard, the polyphone soundtrack which composes a rhythmic collage of great musicality, is particularly important. (DokuArts)

Khalik Allah
USA/Jamaika 2018
75 min - HD - Englisch
K+S: Khalik Allah - T+M: 4th Disciple, Josh Furey, Khalik Allah
P: Khalik Allah, Leah Giblin
V: Khalik Allah
www.khalikallah.com

Khalik Allah Autodidaktischer Filmmacher und Fotograf. Khaliks erstes Buch mit Fotografien, „Souls Against the Concrete“, wurde 2017 bei University of Texas Press veröffentlicht. Sein Auge für gewagte Porträtfotografie und kühne Ästhetik hat ihn als einen neuen Visionären ausgezeichnet. *Black Mother* ist sein erster Langfilm.

Filme *Black Mother* 2018



© Khalik Allah

Dead Souls



© Wang Bing

Im Nordwesten Chinas, am Rande der Badain Jaran Wüste, gab es zur Zeit der Kulturrevolution ein tödliches Umerziehungslager für Angehörige der Intelligenzija, die von der kommunistischen Parteikaste als „ultra-rechte“ Systemfeinde klassifiziert wurden. Von den 3000 Gefangenen, die von 1957 bis zur mit Skandalen einhergehenden Schließung des Lagers 1961 inhaftiert waren, überlebten nur 500 den menschenverachtenden Lageralltag, die meisten verhungerten. *Dead Souls* lädt uns ein, die wenigen Überlebenden der Lager zu treffen; der Film besteht ausschließlich aus den erschütternden Erzählungen der Zeitzeugen, die zu Beginn der Gespräche oft bereits über 90 Jahre alt waren und mittlerweile meist verstorben sind. In ihren Worten und Gesichtern entsteht über acht Stunden hinweg ein monumentales filmisches Mahnmal.

Die Zeugenberichte folgen wie in einer Serie aufeinander, der Film kann in Ausschnitten gesehen werden.

In Gansu Province, northwest China, lie the remains of countless prisoners abandoned in the Gobi Desert sixty years ago. Designated as “ultra-rightists” in the Communist Party’s Anti-Rightist campaign of 1957, they starved to death in the Jiabangou and Mingshui reeducation camps. The film invites us to meet the survivors of the camps to find out firsthand who these persons were, the hardships they were forced to endure and what became their destiny.

An utterly harsh film, mineral like the sand in the desert, intensely focused on the words of survivors, deprived of any aesthetic embellishment, and yet a film of fire and devotion, an act of courage and challenge, showing with unprecedented scope the tragedy of the Chinese people under the yoke of communism. (Jacques Mandelbaum)

Wang Bing
Frankreich/Schweiz 2018
469 min - HD - Mandarin
B: Wang Bing - K: Wang Bing,
Xiao-hui Shan, Yang Song, Liu
Xianhui - S: Catherine Rascon
T: Wang Bing, Raphaël Girardot,
Adrien Kessler - P: Les Films d’Ici
V: Doc & Film International

Wang Bing geb. 1967 in Xi'an, China. Er studierte bis 1996 an der Filmakademie in Peking. Mit seiner dreiteiligen Langzeitdokumentation *Tie Xi Qu/Tiexi District: West of the Tracks* sorgte er 2003 auf internationals Festivals für Aufsehen. Wang Bing lebt heute aufgrund der schwierigen Produktionsbedingungen in Paris.

Filme *Tie Xi Qu (Tiexi District: West of the Tracks)* 2003 - *He Fengming (Fengming, a Chinese Memoir)* 2007 (3. UX) - *L'argent du charbon (Coal Money)* 2008 (4. UX)
Cai you ri ji (Crude Oil) 2008 (4. UX) *'Til Madness Do Us Part* 2013 (9. UX) - *Ta'ang* 2016 (11. UX)
Mrs. Fang 2017 - *15 Hours* 2017
Dead Souls 2018

sonntag 14 okt 11.00 kunstverein münchen

Djamilia

Djamilia ist die Hauptfigur aus Tschingis Aitmatows gleichnamiger Erzählung aus dem Jahr 1958. Die berühmte literarische Heldin ist der Aufhänger, um mit Frauen in Kirgistan ins Gespräch zu kommen. Unverfänglich ist dies aber nicht. Ob die Frauen über Djamilia oder auch über ihr eigenes Leben sprechen, es zeigt sich, wie aktuell die Konflikte, Sehnsüchte und Wünsche nach Selbstbestimmung sind. Gedreht wurde auf Super-8-Material, dessen einzelne Körner unmittelbar unter die Haut gehen. Der Film besteht aus wunderschönen Portraits, in denen sich die Aufrichtigkeit von Aitmatows Erzählung ebenso widerspiegelt wie die Stärke der heutigen Djamilias.

At the beginning, a woman's voice can be heard, describing the self-confident and strong-willed Jamila, a young Kyrgyz woman who is the protagonist of Chingiz Aitmatov's eponymous 1958 novel. It's World War II and her husband is at the front, she's unhappy in her arranged marriage and decides to break with tradition and elope with her great love.

The famous literary heroine Jamila turns out to be an ideal subject for director Aminatou Echard to start conversations with women in Kyrgyzstan and gain access to their world. The topic is by no means an innocuous one. For whether the women are speaking about Jamila or about their own lives, it quickly becomes clear how powerful the conflicts, longings, and desires for self-determination still are. Echard shot her film on silent Super-8 film, recording the sound separately, yet the materiality of the film never feels retro. Instead, the film connects literature, reality and the present. The result is a set of carefully composed portraits whose beauty reflects both the candour of Aitmatov's novel and the strength of today's Jamilas. (Berlinale 2018)

Aminatou Echard
Frankreich 2018
84 min - Super-8mm auf HD
Kirgisisch, Usbekisch, Russisch,
Englisch, Französisch
B+K+S: Aminatou Echard - SD: Gil
Savoy - P+V: Laurence Rebouillon

Aminatou Echard geb. 1973 in Les Lilas, Frankreich. Sie studierte Musik und Darstellende Kunst sowie Filmwissenschaft. 2000 schloss sie ein Masterstudium im Fach Musikethnologie ab, ein Jahr später machte sie den Masterabschluss im Fach Dokumentarfilm. Seit 2006 leitet sie Workshops im Bereich der Filmvermittlung. *Djamilia* ist ihr erster abendfüllender Film.

Filme Djamilia 2018



© Aminatou Echard



©Hu Bo

An Elephant Sitting Still

Ein Film noir in der heruntergekommenen Mittelschicht Chinas, erzählt im Figurenensemble. Mehrere Geschichten laufen nebeneinander, werden abwechselnd fokussiert, bis sie sich verdichten, die Stränge unweigerlich zusammenlaufen. Ihr Zielpunkt: die Stadt Manzhouli, in der ein eigenartiges Kuriosum die Attraktion ist. Ein Elefant, der einfach nur dasitzt und seine Umgebung ignoriert, selbst wenn ihm Futter gebracht wird. Eine Trost spendende Anschauung inmitten der Verzweiflung, die das Leben bereithält. Und vielleicht auch *role model* für das Aushalten der widrigen Umstände. Hu Bos Film ist in diesem Sinne auch ein Aufbegehren gegen die Hoffnungslosigkeit, und ein Plädoyer fürs Überleben. (Dunja Bialas)

Es fällt uns immer schwerer, Vertrauen auch nur in die winzigsten Dinge zu haben. Die Enttäuschung darüber ist kennzeichnend für die heutige Gesellschaft. In *An Elephant Sitting Still* geht es um persönliche Mythen inmitten des Alltags. Am Ende verliert jeder Mensch das, was ihm am meisten bedeutet. (Hu Bo)

In the northern Chinese city of Manzhouli, they say there is an elephant that simply sits and ignores the world. Manzhouli becomes an obsession for the protagonists of this film, a longed-for escape from the downward spiral in which they find themselves. In virtuoso visual compositions, the film tells the story of one single suspenseful day from dawn to dusk, when the train to Manzhouli is set to depart.

This electrifying directorial debut from Hu Bo, whose novels already caused a sensation in China, is a four-hour portrait of a society of egoists. Tragically, it will also be the final chapter in his legacy. On October 12, 2017, the artist took his own life at age 29. (Berlinale)

Hu Bo
China 2018
230 min - HD - Mandarin
B: Hu Bo - K: Fan Chao - S: Hu Bo
T: Bai Ruizhou - P: Liu Xuan
V: Arsenal Institute - Mit Zhang Yu, Peng Yuchang, Wang Yuwen (Huangling), Liu Congxi (Laojin)

Hu Bo geb. 1988 in Jinan, Shandong, China. Er studierte Filmregie an der Beijing Film Academy. Nach zwei Kurzfilmen war *An Elephant Sitting Still* sein erster abendfüllender Film. Im Oktober 2017 hat Hu Bo sich das Leben genommen.

Filme Distant Father 2014
Fleeing by Night 2014
An Elephant Sitting Still 2018

sonntag 14 okt 20.00 werkstattkino

The Green Fog

Der Prolog von *The Green Fog*: Ein Schalter wird von „Sprechen“ auf „Zuhören“ gedreht. In einem Studiokino betrachtet ein Mann in Handschellen und von einer Waffe bedroht Bilder auf der Leinwand. Eine Landkarte ist zu sehen, ein Finger zeigt auf San Francisco. Vor einem Haus stehen Reporter, die verängstigte Bevölkerung wartet auf Lautsprechernachrichten. In grünes Licht getaucht erscheint die Golden Gate Bridge, ein Unwetter zieht auf, die steilen Straßen der Stadt sind leergefegt.

Die Struktur des Films von Guy Maddin, Galen Johnson und Evan Johnson ist eine Hommage an Hitchcocks *Vertigo*: eine schwindelerregende Komposition vertrauter und unbekannter Film- und TV-Bilder, alle aus der Bay Area. Dem Sog dieser Kinofantasie aus gefundenem Material kann man sich nicht entziehen. (Arsenal Institut)

The prologue shows a dial being turned from "Talk" to "Listen". In a studio cinema, a man in handcuffs is held at gunpoint as he watches the images on the screen. A map can be seen, with a finger pointing to San Francisco. Reporters stand in front of a building, poised to deliver news by loudspeaker; the public wait in fear. The Golden Gate Bridge appears, bathed in green light; a storm rises, the steep streets of the city are entirely deserted.

The structure of this film pays homage to Hitchcock's *Vertigo*: a dizzying assemblage of film and TV images both familiar and unknown, all from the Bay Area. From this trove of found material, they have created a cinematic fantasy that pulls the viewer in and never lets go. (Arsenal Institute)

**Guy Maddin, Evan Johnson & Galen Johnson
USA/Kanada 2017**

62 min - 16mm auf HD - Englisch
B: Guy Maddin, Evan Johnson,
Galen Johnson - S: Evan Johnson,
Galen Johnson - M: Jacob Garchik
P: Evan Johnson, Guy Maddin
V: The Festival Agency

Guy Maddin geb. 1956 in Winnipeg, Kanada. Benannt nach dem B-Movie-Star Guy Madison. Maddin ist Installationskünstler, Drehbuchautor, Kameramann und Filmemacher. Er realisierte zahlreiche Live-Performance-Fassungen seiner Filme mit Musik, Soundeffekten, Gesang und einem Erzähler, die weltweit aufgeführt wurden.

Evan Johnson geb. 1983 in Winnipeg, Kanada. Er studierte Film und Philosophie und arbeitet als Schriftsteller und Filmemacher, seit 2009 auch zusammen mit Maddin.

Galen Johnson geb. 1981 in Winnipeg, Kanada. Er studierte Architektur und ist als Komponist und Designer tätig.

Filme (Guy Maddin) *The Saddest Music in the World* 2003
Brand Upon the Brain! 2006 - *My Winnipeg* 2007 (3. UX) - *Keyhole* 2011 - *Mundo Invisível* 2012 - *The Forbidden Room* 2015 (10. UX)
The Green Fog 2017



© Festival Agency

montag 15 okt 20.30 uhr werkstattkino

Invest in Failure (Notes on Film 06 C/ Monologue 03)



© Norbert Pfaffenbichler

Amüsante wie abgründige Filmstudie: Ein halbes Jahrhundert wird anhand von Ausschnitten aus den 160 Arbeiten des britischen Schauspielers James Mason vermessen. Ein Akteur, der (abgesehen vom Alterungsprozess) fast unwandelbar schien. Als grüblerischer, romantischer Antiheld schaffte Mason in den Nachkriegsjahren den Sprung zum Hollywoodstar, um ab den Sixties als Koproduktions-Globetrotter so gut wie alle Kontinente und Genres zu bereisen.

An end game that spans a career and a globe (down to 20,000 miles under the sea): whereas previously, in his Monologue series devoted to the horror icons Lon Chaney and Boris Karloff Norbert Pfaffenbichler paid tribute to the actors exclusively with found-footage in which he had them interact solely with themselves, he takes a different path in his equally amusing and abysmal film study *Invest In Failure*. This time he covers half a century based on excerpts from the 160 works of the elegant Englishman James Mason—in contrast to Karloff and Chaney, an actor who (other than the process of aging), seems almost changeless. As a brooding romantic anti-hero, in the post-war years, Mason made the leap to become a Hollywood star, to then travel nearly all continents and genres as a co-production globetrotter from the 1960s onward. (Christoph Huber)

Norbert Pfaffenbichler
Österreich 2018
Weltpremiere

63 min - div. Formate auf HD
div. Sprachen
Konzept & Realisation:
Norbert Pfaffenbichler
V: sixpackfilm

Norbert Pfaffenbichler geb.
1967 in Steyr, Österreich. Studierte
Mediendesign an der Universität
für Angewandte Kunst in Wien.
Seit 1996 ist er als freischaffender
Künstler, Filmemacher und Kurator
tätig und veröffentlicht Texte zur
Kunst. Lebt und arbeitet in Wien.

Filme notes on film 01 else 2002
(1. UX) - Notes on Film 02 2006
(1. UX) - Mosaik mécanique 2007
(3. UX) - Conference Notes on film
05 2011 - Git Cut Noise 2011
Intermezzo (Notes on Film 04)
2012 (7. UX) - A Messenger From
The Shadows (Notes on Film 06 A/
Monologue 01) 2013 (9. UX)

Jeannette, l'enfance de Jeanne d'Arc

Jeannette: The Childhood of Joan of Arc

Ein Heavy-Metal- und Rap-Musical über die Kindheit von Jeanne d'Arc, basierend auf einem modernen Mysterienspiel aus dem Jahre 1910. Die (selbst)bewusst schlaksig-tapsigen Tanz- und Gesangseinlagen sind dargeboten von Laiendarstellern mit teils recht eigenwillig-eindrücklichen Gesichtern. Bei diesem spirituell durchaus ernsthaften, minimalistisch-bizarren Camp-Gustostück kann man endlich einmal sagen: Das habe ich so noch nie gesehen. (Viennale '17)

Was Dumont als Singspiel beginnen ließ, wird zu einem Metal-Musical, bei dem die Schwester ihre Kopfbedeckung abnimmt, und dann wird ordentlich geheadbanged. Das könnte man als ein ironisches Manöver sehen. Aber Dumont erreicht damit sein Ziel: Seine Jeanne wirkt wie neu geboren, und nach Jeannette könnte man auch den Rest ihrer Geschichte wieder ganz von vorn erzählen. Der ganze Interpretationswust ist wie – von wilden Riffs – weggeblasen. Ein Wunder, ganz ohne Firlefanz. (Bert Rebhandl)

1425. The Hundred Years' War between France and England rages on. The future Joan of Arc is barely ten years old and lives in Domrémy, in Lorraine. One day, as she tends to her sheep, she confesses to her friend Hauviette that she can no longer bear the ravages of the English. Sister Gervaise, a nun, attempts to reason with her, but the young maid is ready to take up arms for the salvation of souls. Based on texts written by Charles Péguy, the story of the early life of Joan of Arc is the cue for the director to blend wit and mysticism in a metal musical that charts the radicalization of a "croyance". (72. Locarno Festival)

Bruno Dumont
Frankreich 2017

115 min - HD - Französisch
B: Bruno Dumont - K: Guillaume Delfontaines - S: Bruno Dumont, Basile Belkhiri - M: Igorrr
P: 3B Productions, Arte France
V: Luxbox - Mit Lise Leplat Prudhomme, Jeanne Voisin, Lucile Gauthier, Aline Charles

Bruno Dumont geb. 1958 in Bailleul, Nordfrankreich. In seiner über 20-jährigen Karriere schuf er kontroverse Filme, in denen er von den Mysterien unserer alltäglichen Realität erzählt und der Frage nach der Existenz des Bösen und dessen Banalität nachgeht. Dabei gehört er zu den originellsten Regisseuren der internationalen Filmszene, der sich jüngst der grotesken Komödie zugewandt hat. 2018 erhielt er in Locarno den Ehrenleoparden.

Filme Twentynine Palms 2003
Flandres 2009 - Hadewijch 2009 - Camille Claudel 1915 - Ma Loute 2016 - Jeannette 2017



© Bruno Dumont

Kalès



© Laurent Van Lancker

Eine intime Innenperspektive des „Dschungels“ von Calais, erzeugt durch eine Polyphonie aus Menschen, Geschichten und Atmosphären. Eine sinnliche Reise durch das Sozialleben und die Überlebensstrategien von MigrantInnen. Ein Film über Wind und Verzweiflung, Feuer und Solidarität, Hoffnung und Hölle: Durch die Teilnahme am Alltag der Flüchtlinge bei seinen vielen Besuchen im Verlauf der Existenz des Camps, und oft mittels kooperativer Methoden (Bilder und Erzählungen sind teils von den Migranten produziert) entwirft Regisseur Laurent Van Lancker einen Film, der dies alles vereint. (Crossing Europe 2018)

The only direct commentary by filmmaker Laurent Van Lancker on what he spent a year documenting is the opening quote, from Dante's Inferno: "So bitter it is, that death is little worse." From then on, the camera speaks in dark shots filmed in the refugee camp close to Calais, which people now refer to as "The Jungle." As the wind from the sea repeatedly rips the flimsy tents made of garbage bags to shreds, the camp's inhabitants attempt to justify their existence. Using the very few resources available, they organize themselves as best they can into a basic society: cooking, trading, making music, celebrating birthdays and just getting through the day until the long night falls. The absence of commentary is a blessing—the images alone say so much. The poetry comes from the refugees themselves: "I dreamed that I could cross over to England in a hot-air balloon, everything was ready. But then I woke up in the Calais jungle." (IDFA 2017)

Laurent Van Lancker
Belgien 2017
Grand Prix Filmer à tout prix 2017
Deutsche Premiere
63 min - HD - Arabisch, Paschtu, Englisch
K: Laurent Van Lancker, Khalid Mansour, Anna Savchenko, Guillaume Vandenberghe - S: Rudi Maerten, Laurent Van Lancker T: Anna Savchenko, Aurélien Lebourg, Laszlo Umbret - P: Ellen Meiresonne - V: Polymorfils Mit Khalid Mansour, Abdel Raouf, Babak Inanloo, Khalid Pacha
www.laurentvanlancker.art

Laurent Van Lancker geb. 1969 in Brüssel. Der Künstler studierte Film und Anthropologie und promovierte in Audiovisueller Kunst. Er unterrichtet an Filmschulen und realisierte u.a. „experimentelle Ethnographien“ und das Kunstprojekt im Web diwans.org. Seine Filme untersuchen den interkulturellen Dialog und sind selbstreflexives, performatives und sensorisches Kino. Van Lancker lebt und arbeitet in Brüssel.

Filme Ymako 1998 - Surya 2006
Brak 2015 - Kalès 2017

mit LA SOMBRA sonntag 14 okt 18.30 uhr werkstattkino

Le livre d'image

The Image Book

Le Livre d'image ist mehr ein Rätsel als ein Puzzle, und die raunende Stimme des Altmeisters selbst tut einiges dafür, Fährten zu legen. Godard ist wie eh und je ein wahnwitziger Produzent an Formel-Thesen, die zumindest als Einstiegspunkte zur Erkundung seiner Collagen funktionieren. Und die, das ist ihre magische Kraft, sich tief einbrennen, zu jeder Gelegenheit wieder aus dem Unterbewussten aufzupoppen können, um die Welt zu erklären. Denn das ist schon immer ihre Anlage: gleich auch die gesamte Filmgeschichte zu entschlüsseln, einen Pfad ins intellektuelle Vermögen zu schlagen, um Dinge neu zu ordnen, Facetten zu betonen, Weisheiten gleichzeitig zu behaupten und sich der Festschreibung zu entziehen, Wissen zu wissen und zu hinterfragen. Hier zum Beispiel über das Verhältnis von westlichem Kino zu Bildern von arabischem Leben. (Frédéric Jaeger)

Do you still remember how, long ago, we trained our thoughts?

Most often we'd start from a dream...

We wondered how, in total darkness,
colours of such intensity could emerge within us.

In a soft, low voice

Saying great things,

Surprising, deep and accurate matters.

Image and words

Like a bad dream written on a stormy night.

Under western eyes.

The lost parades.

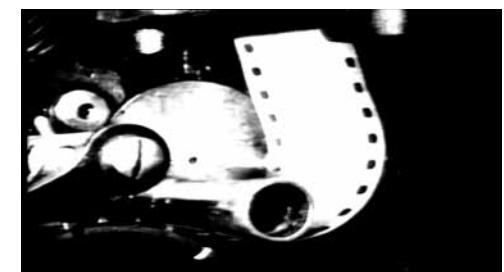
War is here.

(Jean-Luc Godard)

Jean-Luc Godard
Schweiz 2018
Special Palme d'Or Cannes
85 min - HD - Französisch, Englisch,
Russisch, Arabisch
B+S+T: Jean-Luc Godard
K: Fabrice Aragno, Jean-Luc
Godard, Jean-Paul Battaglia
P: Fabrice Aragno - V: Grandfilm

Jean-Luc Godard geb. 1930
in Paris. Vor- und Querdenker des
Kinos, Mitbegründer der Nouvelle
Vague und einer der ersten
Filmregisseure, die sich mit den
Möglichkeiten des Videos aus-
einandersetzen. Seine späteren
Filme sind filmhistorische
Reflexionen, die die großen Themen
der Politik und des Weltkinos
zusammendenken. Godard war
Kritiker der „Cahiers du Cinéma“,
bevor er mit dem Filmmachen
begann.

Filme Le Mépris 1963 - Week
End 1967 - Soigne ta droite 1987
Histoire(s) du Cinéma 1989-1999
Film socialisme 2010 - 3x3D 2013
Adieu au langage 2014 - Grandeur
et décadence d'un petit commerce
de cinéma 1986 / 2017 (12. UX)



© Grandfilm

La muerte del maestro

The Death of the Master



© José María Avilés

Ein verheerendes Erdbeben sucht 2016 die Küste Ecuadors heim. In Angamarca im hochgelegenen Landesinneren erfährt der alte, als Meister verehrte Gutsverwalter davon aus den Fernsehnachrichten. Er selbst hat von den Erschütterungen nichts mitbekommen und kümmert sich wie seit eh und je um das ihm anvertraute Anwesen: er versorgt die Kälber, beschneidet die Zitronenbäume, verbrennt unbrauchbares Gestrüpp. Aber ist die unverrückbar scheinende Ordnung der Dinge nicht doch aus den Fugen geraten? Hat den regelmäßigen Takt der Werke und Tage etwas aus dem Tritt gebracht?

Ein verletzter Vogel im Wasserbassin, ein verstopfter Abflusskanal, ein verendetes Kalb, Spuren von Eindringlingen: der Meister ist beunruhigt. Vermag er die Zeichen richtig zu lesen? Wovon künden sie? Der Meister lauscht auf das Rauschen des immer stärker werdenden Windes.

In ruhigen Bildern, die sich ganz der sinnlich erfahrbaren Natur verschreiben, dem Sichtbaren, dem Hörbaren, eröffnet sich eine spirituelle Dimension: Der Wind bläst, wo er will, so zitiert der Meister aus dem Johannes-Evangelium. Wie Robert Bresson nimmt sich José María Avilés vor, den unsichtbaren Wind durch das zu übersetzen, was er vorbeiwehend formt. (Wolfgang Lásinger)

On 16 April 2016 a severe earthquake hit coastal Ecuador. José María Avilés' first longer film is based on this national disaster, but at great distance from the collapsed buildings and buried loved ones. He shows how an unexpected event can suddenly modify all the rules of the game, even in the remote town of Angamarca - the location of the film - where the effects of the quake arrive as distant echoes of hostility in the natural environment. (IFF Rotterdam 2018)

José María Avilés
Ecuador, Argentinien 2018
Deutsche Premiere
62 min - HD - Spanisch
B: José María Avilés, Felipe Troya
K: José María Avilés - S: José María Avilés, Sebastián Schjaer
P: Angamarca - V: Trapecio Cine
Mit Marcos Andrango, Wenceslao Tipán

José María Avilés geb. 1988
in Ecuador. Studium an der Universidad del Cine in Buenos Aires, Argentinien. Nach dem Besuch der Laboratoria de Cine von Martín Rejman und Andrés di Tella drehte er mehrere Kurzfilme und arbeitete als Cutter. Im Jahr 2017 gab er sein Spielfilmdebüt als Regisseur mit *La muerte del maestro*.

Filme *La muerte del maestro* 2018

mit LA SOMBRA DE UN DIOS samstag 13 okt 16.30 werkstattkino

Ne travaille pas (1968 - 2018)

Don't Work (1968-2018)

Ein Jahr lang hat César Vayssié auf der Straße und in der Öffentlichkeit des Internets eingesammelt, was passiert ist: zunächst unscheinbare Szenen geraten in den großen Zusammenhang des sozialen Umbruchs; die kaffeetrinkende Muslimin, die alte Frau im Supermarkt, Szenen in der Metro, dann: Plakate, Demos, Graffiti, YouTube-Schnipsel, Facebook-Posts, Tweets, Zeitschriften-Cover, Filmplakate, Werbeplakate. Was noch ist die Wirklichkeit?

Als wäre es ein situationistischer Snapshot-Film, ergießt sich das Found-footage der Straße in einem rasant-ephemeren Schnelldurchgang, bei dem kein Bild fixiert werden kann. Ikonisches blitzt auf, ist schnell dechiffrierbar: Catherine Deneuve auf dem Cover einer Zeitschrift als knapper Verweis auf #MeToo. Die Köpfe und schüttelnden Hände der Politiker, Trump, Putin, Macron, Merkel. Die Politik der Straße: Transparente, Terrorangst, ein Tsunami der medialen Überwältigung. Davor, dazwischen, währenddessen: nimmt die Geschichte eines Paares, die auf der Kunsthochschule das Leben proben, ihren Lauf, vom unendlichen Verliebtsein bis zur Erschöpfung ein Jahr später. (Dunja Bialas)

Elsa Michaud and Gabriel Gauthier are both students at the Beaux-Arts school in Paris. They are in a relationship and conduct artistic research together. They become artists in chaotic times. The footage, without dialogue, hypnotised by the music of the duo Avia X Orly, combines gestures, symbols, world events and the everyday life of the two students from March 2017 to March 2018. The film harnesses the frenzy of the digital flow through a visual proposal. It presents the paradoxes of a society celebrating the events of May 68, fifty years on.

César Vayssié
Frankreich 2018
Internationale Premiere
88 min - HD - Französisch, Englisch
B+K+S: César Vayssié - M: Avia X
Orly - T: César Vayssié, Pierre Avia
P: AFE (Caroline Redy)
V: Shellac - Mit Elsa Michaud,
Gabriel Gauthier
www.cesarvayssie.com

César Vayssié geb. 1967 in Frankreich. Er arbeitet zwischen Dokumentation und Fiktion, Tanz und darstellender Kunst. Viele Zusammenarbeiten im Crossover der Künste, u.a. Philippe Quesne (Kammerspiele München), Boris Charmatz und Dimitri Chamblas.

Filme The Lady Crying 2012
The Sweetest Choice 2015 - UFE
2016 (11. UX) - Ne travaille pas
(1968-2018) 2018



© César Vayssié

Playing Men



PLAYING MEN © Gregor Božič

Entlang des adriatischen Raums von Kalabrien nach Novara, dem türkischen Edirne und Zagora und Radosic in Kroatien, mit einem Zwischendurch-Abstecher nach Österreich, stellt Playing Men traditionelle Spiele und archaische Wettkämpfe vor. Irritationsmoment: es sind wirklich überhaupt keine Frauen zu sehen (bis auf zwei kurze, aufschlussreiche Ausnahmen).

Kernstück des Films ist die Morra, ein an unser hiesiges „Schnick Schnack Schnuck“ („Schere, Stein, Papier“) erinnerndes italienisches Glücksspiel. Es geht um das physische Austragen der Spiele, die Rituale, die Schreie, die Aufgeregtheit. PLAYING MEN taucht in das hermetische Universum der spielenden Männer ein, dem im Zeitalter der Gendergleichheit kaum noch Beachtung zukommt, und kann als Restitution einer gesellschaftlich ausgeblendeten Parallelwelt gesehen werden. Irgendwann kommt Ivanišin, der in seinem Film als Filmmacher auftritt, ins Stocken. Hält den Film an. Man sieht ihn wie einen slowenischen Kaurismäki in einer post-sozialistischen Bar in sein Bier starren. (Dunja Bialas)

At a time when men are under fire globally, this irresistible film provides a breath of fresh air. It's about playing, about the beauty of the game and the men that play it. They play, deadly seriously, yet with airy joy somewhere by the Mediterranean (Slovenia, Croatia). In a time that may or may not be ours. Wrestling, rolling a cheese through village streets or the rapid-fire reciting of the right numbers are occupations of the highest importance.

Filmmaker Matjaž Ivanišin, Slovenia's great hope, shot everything with serious lightness until he hit a creative block. Reconstructing a recent sporting event, Croat Goran Ivanišević's win at Wimbledon in 2001, put his project back on track. That's how a game should be played, won and celebrated. (IFF Rotterdam 2018)

Matjaž Ivanišin
Slowenien, Kroatien 2017
60 min - HD - Italienisch, Deutsch,
Kroatisch, Slowenisch
B: Matjaž Ivanišin - K: Gregor Božič
S: Matic Drakulić - P+V: Marina
Gumzi

Matjaž Ivanišin geb. 1981 in
Maribor, Slowenien. Regiestudium
an der AGRFT in Ljubljana.

Filme Che Sara 2002 - My Little
Sweethearts 2005 - Šentilj - Spiel-
feld, a Border Crossing that once
was 2009 - A House on Jurčkova
street 2011 - Karpotrotter 2013
(9. UX)

Ray & Liz

In der Peripherie von Birmingham und am Rande der Gesellschaft praktiziert die Familie Billingham extreme Rituale und bricht gesellschaftliche Tabus, während sie sich durch ein Leben wirstelt, das von Umständen bestimmt ist, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen. Basierend auf den Erinnerungen des Regisseurs und Fotografen Richard Billingham, konzentriert sich der Film auf seine Eltern Ray und Liz, ihre Beziehung und ihren Einfluss auf ihn und seinen jüngeren Bruder Jason, als sie in einer Wohnung des Black Country Council aufwachsen. (Locarno 2018)

On the outskirts of Birmingham and the margins of society, the Billingham family perform extreme rituals and break social taboos as they muddle through a life decided by factors beyond their control. Based on director and photographer Richard Billingham's memories, the film focuses on his parents Ray and Liz, their relationship and its impact on Richard and his younger brother Jason as they grow up in a Black Country council flat. (Locarno 2018)

Richard Billingham
Großbritannien 2018
108 min - HD - Englisch
B: Richard Billingham - K: Daniel Landin - S: Tracy Granger
P: Jacqui Davies - V: Rapid Eye Movies - Mit Ella Smith, Justin Salinger, Patrick Rome, Deirdre Kelly

Richard Billingham geb. 1970, ist ein englischer Fotograf, bildender Künstler und Filmemacher. Ihm wurde der Photography Foundation Prize der Deutschen Börse verliehen. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Londoner Tate Gallery, im Metropolitan Museum in New York und im Victoria and Albert Museum, London, ausgestellt. *Ray & Liz* ist sein erster Spielfilm.

Filme Fishtank 1998 - Liz Smoking 1998 - Playstation 1999 - Ray 2016
Ray & Liz 2018

© Richard Billingham



Traces of Garden



© Wolfgang Lehmann

Energiegeladene Meditation über Farben, Formen und Bewegung. Das Material ist die Natur: Blüten, Äste, Wasser, der blaue Himmel, alles ergießt sich neo-impressionistisch in leuchtenden Farben auf die Kino-Leinwand, als wäre sie von Manet & Monet bemalt worden.

Traces of Garden is a poetic relation about colour, shapes and movement. The pictures are based on recorded material: water, trees, landscapes, and a love scene. It is a kind of digital neo-impressionism. Time is the key in this visual flow. It is a kind of philosophical time the visitors are invited to join, disappearing in time and space. Structurally the work is based on repetitions, variations and metamorphoses of the image material – everything repeats itself, and at the same time it is never identical. (Wolfgang Lehmann)

Wolfgang Lehmann
Schweden/Deutschland
2014-16
Deutsche Premiere
71 min - ohne Dialog
P+V: Wolfgang Lehmann - M: Ralf Freudenberg - Mit Amparo Tamayan & Shichiro Ozu

Wolfgang Lehmann geb. 1967
in Freiburg/Breisgau. Seit 1994
zahlreiche Filme. Er lebt und
arbeitet in Stockholm, Schweden,
sowie bei Hamburg.

Filme Selbstbildnis als Akt;
Studie Nr. 2 2002/03 - Der Klang
des Meeres (zusammen mit
Telemach Wiesinger) 2005
Libellen mit Vögeln und Schlange
2011 (8. UX)

freitag 12 okt 22.30 werkstattkino

cinema português

THE SCHOOL OF REIS

Das Erbe der legendären portugiesischen Filmemacher António Reis und Margarida Cordeiro steht im Fokus der 13. Ausgabe von UNDERDOX. In zwei Programmen, die in Zusammenarbeit mit Miguel Valverde (Festival Indielisboa) entstanden, werden die Traditionen des portugiesischen Kinos nach der Diktatur und ihr Einfluss auf die junge Generation heute vorgestellt.

Brückenfigur zwischen den Generationen ist Pedro Costa. Der Regisseur von *O sangue* (*Das Blut*) (1989) und der Fontainhas-Trilogie (1997–2005) schuf in semi-fiktionalen Nahaufnahmen der kapverdischen Einwanderer ein höchst kinematographisches Chiaroscuro und gilt seitdem als Wegbereiter für ein gleichermaßen poetisches wie politisches Kino. Miguel Gomes' meisterliche Krisen-Trilogie *As Mil e Uma Noites* (*1001 Nacht*) (2015) oder João Pedro Rodrigues' phantasmagorischer *O Ornitólogo* (*Der Ornithologe*) (2016) folgten nach.

Costa, Gomes und Rodrigues sind Schüler des einflussreichen, jedoch hierzulande kaum bekannten portugiesischen Filmemachers António Reis, der mit seiner Frau, der Psychiaterin Margarida Cordeiro, die wichtigsten Werke unmittelbar nach der Salazar-Diktatur schuf. Reis lehrte von 1977 bis zu seinem Tod 1991 an der Escola Superior de Teatro e Cinema. Nach ihm wurden die "School of Reis" (Haden Guest, Harvard Film Institute) und der unverwechselbare Stil eines ethnographischen Kinos benannt, das narrativ befreit hypnotisch-suggestive Ikonographien hervorbrachte, die gleichermaßen sinnlich wie radikal wirken.

Der 2003 verstorbene João César Monteiro schuf nach ethnographischen Filmen, die in direktem Reis-Einfluss entstanden waren, ein für Portugal ungewohnt sarkastisches und sozialkritisches Werk. Reis und Cordeiro hatten ihrerseits bei Manuel de Oliveira und den Begründern des Cinema Novo, Fernando Lopes und Paolo Rocha, gelernt, so dass auch die ruhmreichen Anfänge des lusitanischen Kinos auf das heutige Filmschaffen nachwirken.

In der Tradition der Reis-Schule, vermittelt durch die Filme von Pedro Costa, sieht sich auch eine neue Generation von Filmemachern, allesamt in den 1980ern geboren. Die Künstlerin Salomé Lamas und der Filmemacher Jorge Jácome, dessen *Flores* (*Flowers*) der erfolgreichste portugiesische Kurzfilm des Jahres ist, arbeiten an den Rändern dokumentarischer Inszenierungen. Ico Costa kehrt mit *Nyo Vweta Nafta* nach Mosambik zurück, wo er ein Jahr seines Lebens verbrachte. Sein dokumentarisches, auf 16mm gefilmtes Portrait der Jugend in Inhambane reflektiert unterschwellig auch den portugiesischen Kolonialismus. Marta Mateus' *Farpões, Baldios* (*Barbs, Wastelands*) ist einer der berückendsten Filme dieser neuen Generation. Sie portraitiert das Leben in ihrer Heimatregion Alentejo, das von Trockenheit und karger Armut geprägt ist. Nach der Nelkenrevolution hatten die Bauern die Ländereien besetzt, auf denen sie einst von ihren Herren unterdrückt wurden. Die Protagonisten des Films sind die hochbetagten revolutionären Kämpferinnen und Kämpfer, die ihren Widerstandsgeist an die ganz junge Generation weitergeben. Pedro Peralta schließlich inszeniert mit *Ascensão* (*Ascension*) eine archetypische, biblisch-mythologische Begräbnisphantasie, die ihre visuelle Kraft aus einem düsteren, der Malerei entlehnten Naturalismus bezieht.

(Dunja Bialas)

Sophia de Mello Breyner Andresen

I believe that much more than a movie about Sophia, who for me only in a random way is part of it, my film is a film about cinema and its matter.
(João César Monteiro)

João César Monteiro

Portugal 1969

Deutsche Premiere

17 min - 35mm - Portugiesisch

B: João César Monteiro - P: Ricardo Malheiros

Mit Sophia de Mello Breyner Andresen



donnerstag 11 okt 19.00 filmmuseum münchen eröffnung



Quem Espera por Sapatos de Defunto Morre Descalço

The tribulations of two friends who, in despair, start begging from door-to-door, and are given a bundle including, literally, a pair of deadman's shoes. The film is attributed to Cinema Novo.

João César Monteiro

Portugal 1970

Deutsche Premiere

34 min - 35mm - Portugiesisch

B+P: João César Monteiro - Mit Luís Miguel Cintra

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



Jaime

This is not a biographical reconstruction but rather an immersion in the places connected with and unbounded fantasies of the film's deceased protagonist: agricultural worker Jaime Fernandes (1900-1969), who spent 30 years of his life in a psychiatric clinic in Lisbon. In his last few years, he completed countless drawings which are now seen as outsider art. Margarida Cordeiro noticed his work whilst working there as a psychiatrist. She acted as assistant director on this first collaboration with António Reis.
(Arsenal Institute)

António Reis

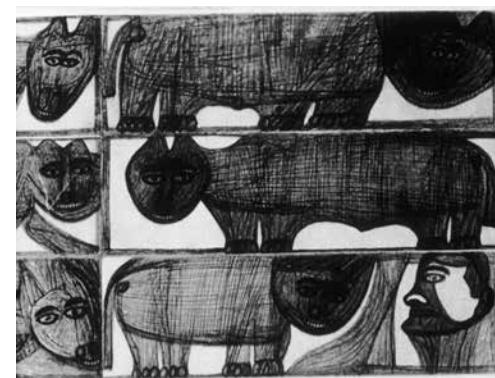
Portugal 1974

35mm - 35 min - Portugiesisch

B: António Reis - P: Henrique Espírito Santo

Mit Evangelina Gil Delgado, Jaime Fernandes

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



A Mãe

One of Monteiro's first essays on the universe of oral culture, folktales and obscure colloquialisms. The plot revolves around a traditional tale about theft, greed, an ubiquitous mother, and the links between the worlds of the living and the dead.

João César Monteiro

Portugal 1979 - Deutsche Premiere

27 min - 35mm - Portugiesisch

K: Manuel Costa e Silva - T: João Canedo - S: Maria José Pinto - Mit Elza Ferreira, Maria Clementina Teixeira

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



Passeio com o Johnny Guitar

Lord knows where João de Deus has been. He's come home wounded in the head. He's got a bit of the soundtrack to Johnny Guitar in his head. Day breaks over the city. Further strolls are in sight. It is said that Mr. Monteiro, the alter ego of João de Deus, occasionally goes out with Nicholas Ray. At least, they've been seen together.

(Cannes Film Festival, 1995)

João César Monteiro
Portugal 1995 - Deutsche Premiere
35mm - 4 min - Englisch
Mit Max Monteiro

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



O Bestiário ou o Cortejo do Orfeu

One of the adventures of João de Deus, main character of Monteiro's sarcastic late work. The title refers to the poem collection "Le Bestiaire, ou Cortège d'Orphée" by French avant-garde poet Guillaume Apollinaire.

João César Monteiro
Portugal 1995 - Deutsche Premiere
7 min - 35mm - Portugiesisch
Mit Raquel Ascensão, João César Monteiro

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



Lettera Amorosa

A man receives a visit from a young woman who brings him presents.

João César Monteiro
Portugal 1995
Deutsche Premiere
6 min - 35mm - Portugiesisch
Mit João César Monteiro, Cláudia Teixeira

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen

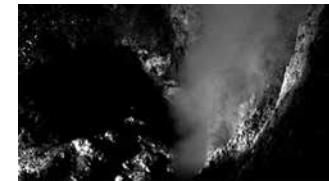


Encounters with Landscape (3x)

In late 2011 I arrived in Sete Cidades, Azores. I recalled Kant's ideas on the sublime. We experience the sublime when our imagination fails to comprehend the greatness of natural events, in the process of determining concepts of understanding, but supplants this failure with a delight stemming from its ability to grasp these aspects of nature by virtue of an idea of reason. (Salomé Lamas)

Salomé Lamas
Portugal 2012
17 min - HD - Portugiesisch
B: Salomé Lamas - Mit Salomé Lamas

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen



Ascensão

At dawn a group of peasants tries to rescue the body of a young man from the inside of a well. Women veil their faces in silence while men endure the situation. In the center of it all, a mother awaits her son's salvation.

Pedro Peralta
Portugal 2016
17 min - HD - Portugiesisch
B: Pedro Peralta - S: Francisco Moreira - K: João Ribeiro
T: Ricardo Leal

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen



Nyo Vweta Nafta

In the fragments of conversations captured on 16mm in the Maputo market in Mozambique, a recording studio and on coconut trees, we find daily routines and tedium lead to chit-chat on desire, money and hope. Poetry emerges from fleeting everyday moments.

Ico Costa
Portugal/Mosambik 2017
22 min - 16mm auf HD - Portugiesisch
B: Ico Costa - K: Hugo Azevedo - S: Ico Costa, Eduardo Williams - M: Puto Zaca - P: Terratreme Filmes

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen



Flores

In a natural crisis scenario, the entire population of Azores is forced to evict due to an uncontrolled plague of hydrangeas, a common flower in these islands. Two young soldiers, bound to the beauty of the landscape, guide us to the stories of sadness.

Jorge Jácome
Portugal 2017
26 min - HD - Portugiesisch
B: Jorge Jácome, David Cabecinha - K: Marta Simões
S: Jorge Jácome - T: Marco Leão - M: Terry Riley
P: João Figueiras

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen



Farpões, baldios

After the Carnation Revolution the peasants in the Alentejo region occupied the huge proprieties where they were once submitted to the power of their masters. The protagonists of this film, resisters of this struggle, tell their story to the youngsters of today, in their own words.

Marta Mateus
Portugal 2017
25 min - HD - Portugiesisch
B+S: Marta Mateus - K: Hugo Azevedo - T: Olivier Blanc, Hugo Leitão

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen

artist in focus

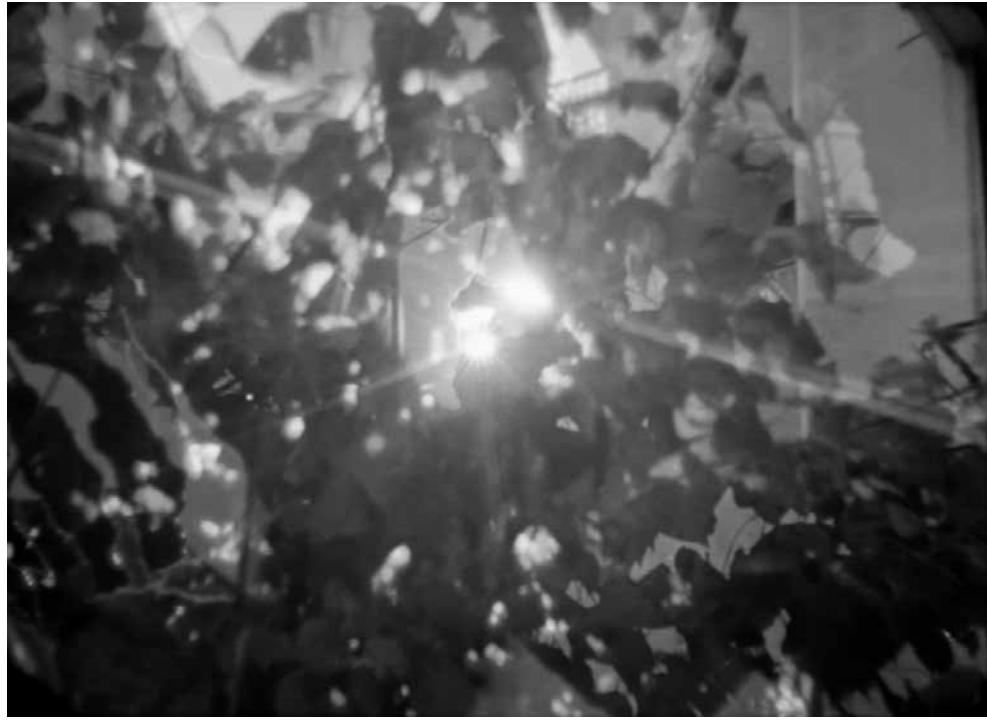
GUILLAUME CAILLEAU

Guillaume Cailleau bridges conceptual working methods with playful references to the avant-garde. This rich mix of forms of expanded cinema, experiments with human perception, and poetic compositions makes the viewing experience very enjoyable. The artist's sincerity, combined with a lighthearted wink of the artist's eye, adds to this impression. Explorations (or games) with color separation, the basics of color photography, are as much part of his artistic arsenal as the lyric beauty of the rich black and white contrast of high-con film combined associatively on an optical printer.

The artist first studied engineering, then left Paris and his friends for an artist career in Berlin. He mostly works with film, super-8 and 16mm but is not limited to these media. Even though he has a lot of avant-garde references in his work, and a conceptual rigor that can be sensed, he also has a playful stance woven into artistic means, typical for a new generation of artists who rediscover the traditions of the avant-garde. This seems to happen in totally different ways compared to the second generation after 1968 who were inclined to conceptual purism, like Hollis Frampton and Ernie Gehr.

This new generation finds their way back to a joyful freedom that was already a characteristic of the early avant-garde of early 60's in USA and United Kingdom. Nevertheless, this results in being confronted with classical problems of art-making, again: As Cailleau is saying, he is striving for the unity of form and content. At the same time, he deals with two further avant-garde themes: expanded cinema and the exploration of human perceptions.

(Director's Lounge, Contemporary Media and Art, Berlin)



Austerity Measures

A color-separation portrait of the Exarchia neighborhood of Athens, Greece, made during the Anti-Austerity protests in late 2011. In a place thick with stray cats and scooters, cops and Molotovs, ancient myths and new ruins; where fists are raised like so many columns in the Parthenon, this is a film of surfaces - of graffiti'd marble streets and wheat-pasted city walls - hand-processed in red, green, and blue.

2012

Co-Regie: Ben Russell - 16 mm
9 min - stumm
Mit Abdou Ouologuem

© Guillaume Cailleau



If and Only If

Made out of long exposure single frames shot in the cold berlin Winter, this is a music video for Tam Rush's song "if and only if" (2009 - Rabeat's cage / Alter-k).

2012

Co-Regie: Hanna Slak - 16 mm auf HD
3 min - ohne Dialogu



Lucile's Ghosts on Atlas Top, Bruxelles

On the shooting of Lucile's film *Le coin du diable* as we were waiting for the sun to rise, they came and played with us. (Guillaume Cailleau)

2012

M: Nicholas Bussmann-Desamory
16 mm auf HD - 3 min - ohne Dialog
Mit Lucile Desamory

Abdou's Dread in Teatro Argentino, Roma

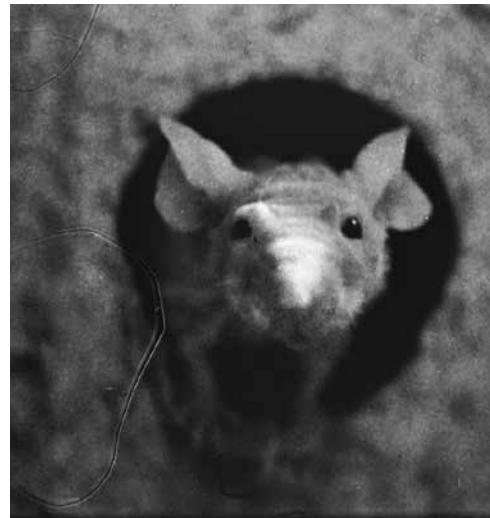
A portrait of Abdou Ouologuem - On tour with "A Magic Flute" by P. Brook: Between two rehearsals, Abdou is showing me how he deals with his dread on stage. (Guillaume Cailleau)

2013

Lightdesign: Jean Dauriac - 16 mm
3 min - stumm
Mit Abdou Ouologuem



© Guillaume Cailleau



LABORAT

Interior, day. Oncological Research Center in Berlin, January 2011. A film team meets with researchers. Using analogue filming methods, the film team records experiments performed on mice. The mice are forced to undergo diverse measures. Whether the film deals with one or several tests, one or several mice is difficult to ascertain - the tests and the naked animals are too similar. Parallel to this, the film team documents their own activities, necessary to make the recordings.

2014

K: Michel Balaguer, Guillaume Cailleau - S: Hanna Slak
M: Werner Dafeldecker - 16 mm auf HD - 21 min
ohne Dialog
Silberner Bär, Berlinale 2014

Hanging

A black and white negative documentation about a intimate and extreme body experience.

2014

16 mm auf HD - 4 min - stumm



Organ Movement

Waves tie relentless... tying
Big and blue, I wander
Timelines devolve.
I am looking under
While the water breaks
A shuffled arc

(Guillaume Cailleau)

2016

M: Elmer Kussiac - 16 mm auf HD
12 min - ohne Dialog
2. Preis 18. MuVi Award Kurzfilmtage
Oberhausen 2016

labor of love
GRAN LUX
SAINT-ÉTIENNE

Gran Lux is proud to present their factory, a former brewery, which they succeeded in saving from the jaws of demolition. It is now a place for the manufacture and exhibition of films, giving shape to the idea and the materiality of cinema.

Programming is seen here as an ongoing construction, a conversation between works of all types, genres, epochs, nourished by the presence of resident and visiting artists, and inevitably generating nocturnal discussions between the very varied members of the audience.

The Gran Lux factory is also an exacting space, demanding all the energy the small team has to give, and inspiring projects for which there is not always enough time. It forms the outline of a kind of parallel cinema industry, where lack of resources is largely compensated for by ingenuity.

For **labor of love** factory members Olivier Dutel and Gaëlle Joly selected three short films that were found, produced, discussed, developed, printed and projected at Gran Lux, Saint-Étienne.

www.granlux.org
www.ornamentalfilms.org

closing night mittwoch 17 okt 22.30 werkstattkino

Most of the time, amateur films were just an uninterrupted series of rushes. The filmmaker, for material reasons (he has a camera but no editing table), due to lack of time or simply because he has not felt the need for it, leaves to posterity raw films. How would *Pierrot le fou* look like without editing: like a holiday film with no end, no tail, no head? Without rhythm, there is no cinematography.

(Gran Lux Saint-Étienne)

Film Base is a small unit that makes movies using 16mm or super8 film and with the help of light (artificial or sunlight). Development at home or in other friendly laboratories. Gran Lux (Saint-Étienne) is our cinema house.

The Podolski Archive Fund (Fonds d'archives Podolski) collects super8, 16mm or 35mm images (and many other things). The fund gives them a new life: inserted into programming or as material for new creations. The Fund lives between Brussels and Saint-Étienne.



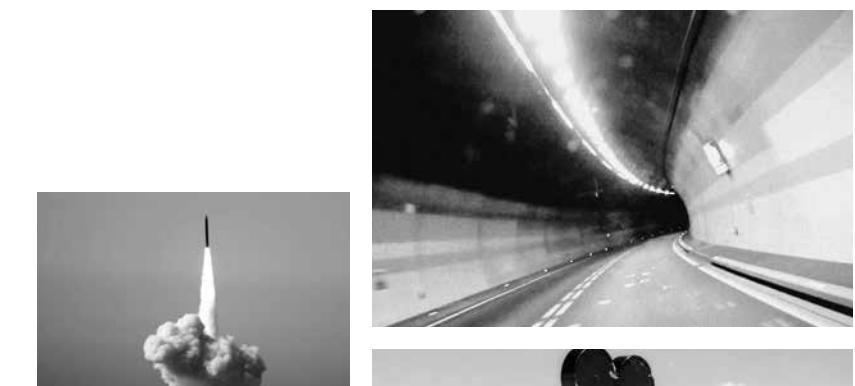
© Gran Lux

Lunatic Shop

Film Base & Fonds d'archives Podolski - 1930-1977 - 39 min - 16mm - live soundtrack

A waltz of emulsions and means of transport.

A great geographical and temporal tour through Europe, from one amateur film to another.



Der Fährmann

Film Base - 2016 - 14 min - 16mm - live soundtrack

The ferryman crosses borders at dawn, pierces the mountains... Strange job. A fairground road movie where the camera (the eyewitness?) occupies the place of death.



Zebra Station

Film Base & Fonds d'archives Podolski - 2018 - 27 min - 16mm - live soundtrack

War is beautiful on the silver screen... This trip is designed with images of weapon tests filmed in 16mm in different American deserts. High speed cameras are at the party! A visual experience that will bring you closer to Lao Tzu.

living archive

KING KONG KUNSTKABINETT



© King Kong Kunstkabinett, Phantastische Reise, 1979

King Kong Kunstkabinett, das ist das Münchener/Frankfurter Künstlertrio Walter Amann, Wolfgang Schikora und Ulrich Zierold, die seit den 70er Jahren mit grandiosem Witz von der Absurdität der Welt erzählen. Gearbeitet haben sie stets gemeinsam.

Das gemeinschaftliche Malen und Zeichnen ist in den Kunstfilmen des Trios gelegentlich dokumentiert; es ist eine der globalen Aufgaben ihres kollektiv forschenden Künstlerbewusstseins.

Das Abenteuer passiert im Labor, auf dem Tisch, und zweimal auf der Leinwand. Wird es mal zu eng, liegt Antipodien gleich um die Ecke.

Die Welt kann so klein sein. Eine Linie, ein Strich oft genau so mutig wie Expeditionen in ferne Zeiten und Räume. Die Filme – seit 1979 auf analogem Super-8- und 16mm-Material entstanden – reflektieren Produktionsbedingungen und -prozesse der Künstler. Der eigene Anspruch bricht sich komödiantisch an den Herausforderungen der Kunsththeorie. Aber Forschung bedeutet auch Handwerk. Abseits der Malerei werden in den Filmen munter Objekte zerlegt, neu verbunden, überformt und auf Trickbühnen animiert. Die Künstler selbst treten in ihrer alltäglichen Labor-/Atelierumgebung als Wissenschaftler und Produzenten auf oder bestehen vorgeblich echte Abenteuer, die jedoch von der Regie als läppisch enttarnt werden.

Auf Originalton wird komplett verzichtet. Alle Sounds sind im Studio nachsynchronisiert und Comic-artig überhöht. Zusammen mit reichen Zitaten aus der Film-, Pop- und Schlagerkultur und selbstproduzierter Musik ergibt das temporeiche Toncollagen mit heftigen Sprüngen und Schnitten.

Auch auf der Bildebene geht es rund. Die gewählten Objekte sind meist spielzeugbunt, der Himmel über der Südsee knallt makellos blau. Nur selten, etwa wenn verrückte Objekte zeigen, was sie können, bleibt die Kamera dran.

(Matthias von Tesmar)

Walter Amann, Wolfgang Schikora und Ulrich Zierold lernten sich 1968 während des Studiums an der Akademie der Bildenden Künste München kennen. Seit 1977 arbeiten sie im King Kong Kunstkabinett (München/Frankfurt) zusammen. Ausgangspunkt, Fokus und Besonderheit der Gruppe bleibt über all die Jahre die kollektive Malerei. Es gibt keine Einzelarbeiten.

© King Kong Kunstkabinett



Abenteuer in der Südsee

Eine Kunstexpedition im großen Maßstab. Zuhause herrscht Eiszeit. Bloß nicht warten, bis die Kunst darunter leidet: Ab in den Süden! Im Zeitraffertempo fliegen wir über die Autobahn, direkt ins nächtliche Geheimlabor. Die Theorie mit der eigenen Kunst zu versöhnen, will und will nicht gelingen, denn „Selbst nach wiederholten Anstrengungen, Kunst festzunageln, erheischt diese Autonomie“. Getrieben von launigen und sehnsgesuchsvollen Zwischentiteln dieser Art, landet man bald in südlichen Abenteuern. Zwischen Kollektiv und Vereinzelung auf der Suche nach der versöhnten Utopie.

1980
16mm (Blow up) - 30 min



Das Leben in den Sternen ist nicht gefährlicher

Gefundene und konstruierte Objekte aus Kunststoffen und Metall illustrieren „8 Problembereiche“. Wir lernen, dass auch in (post-)kapitalistischen Galaxien Technik, Arbeit und Freizeit die soziale Welt konstituieren.

© Texte: Matthias von Tesmar

1981
Super-8 - Farbe - 15 min





Drei Geschwindigkeiten

Dreimal Geschwindigkeit: Bahn – Auto – Himmel.
Ein Spielzeugzug durchfährt ein Diorama mit Landschaftsbildern aus verschiedenen Kunstepochen.
Also ist die Geschwindigkeit enorm.

Im Auto begleiten wir eine Fahrt aus der Rückbankperspektive. Nur durch ein Seitenfenster ist die Welt in Ordnung, die Frontscheibe zeigt eine um 45 Grad verschobene Blickachse.

Das schöne Spiel mit der Wahrnehmung endet mit der Außenansicht eines dämmrigen Ateliers, hinter dem spektakuläre Himmelsereignisse inszeniert sind. Wieder die Grundfrage: Kann ich auch einfach dableiben, um in Bewegung zu sein?

1989
16mm (Blow up) - 6 min



Wer will denn als Korkenzieher weiterleben

Ein spektakulärer Trauerfall im Herbst 1988 dient als Folie für eine skurrile Reinszenierung ländlicher bayerischer (?) Totenrituale. Der Sarg des Prominenten wird weiß-blau dekoriert durch die Straßen gefahren, trauerndes Landvolk trifft sich beim Leichenschmaus und ein surreales Fabelwesen durchstreift heidnisch die Natur.

1989
16mm - 5 min
2. Kamera: Dietmar Konnerth
Mit Anja und Keefe

© King Kong Kunstkabinett



Getriebe – ein Zirkusfilm

Obwohl hier (ehemaliges) Spielzeug im Bild ist, ist die Struktur ganz straight: Auf einen poetisch-lustigen Zwischenitel folgt jeweils eine konzentrierte Aktion (elektro-)mechanischer Kleinplastiken. Der künstlerische Eingriff macht die Objekte „menschlicher“. Daher auch konsequent ein Zirkusfilm: Jedes Ding ein Clown, der uns über unsere bitteren Schwächen lachen lässt.

1991
16mm - 15 min



Stop and Go

„Ein Kunstfilm über Quellen und Ausdrücke der Einbildungskraft – ‚orientierungsmäßig‘.“
Im Jahr 2000 telefoniert man natürlich beim Autofahren. Am besten gleich mit mehreren Apparaten gleichzeitig. Aber es ist auch wichtig: Man trifft sich im Atelier. Alte Fundstücke warten dort auf ihren Einsatz und ein automatisches Bild will gemalt sein. Oder lässt man das besser den Robot machen?

2000
16mm - 14 min



a woman of today

KARØ GOLDT



© Karø Goldt

Die Betitelung von Bildern stellt Künstler*innen des Visuellen oft vor die Aufgabe, mit Worten umgehen zu müssen, was überfordernd sein kann. Auch Synopsen zu Videos sind oft schwierig. Bei der Videoarbeit *A Woman of Today* habe ich das Experiment gewagt, zwischen die Videos Texte zu stellen, die diese zu einer Geschichte verbinden.

Bei dem Fotobuch „Inter View“ habe ich mich einer Literaturliste bedient, um die Fotos durch die Betitelung in einen neuen Zusammenhang zu stellen. Die Aufnahmedaten der abgebildeten Fotografien erstrecken sich von 1995-2018, die Produktionsjahre der Videos sind 2003-2017. *A Woman of Today* und das Buch "Inter View" geben also eine Übersicht, ohne vollständig alle Werkgruppen zu zeigen. (Karø Goldt)

Karø Goldt geb. 1967 in Günzburg, lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Studium der Fotografie in Wien bei Friedl Kubelka / vom Gröller. Seit 2001 arbeitet sie im Bereich experimentelles Kino; ihre aus digitalen und analogen Fotografien animierte Videokunst ist vielfach preisgekrönt und wird in Ausstellungen und Festivals weltweit gezeigt.

www.karoegoldt.de

montag 15 okt 18.30 uhr werkstattkino

Inter View

Ein Künstlerbuch über den Zusammenhang zwischen visuellen Arbeiten und ihren Titeln.

21 cm x 28 cm - ca. 180 Seiten - 139 Farabbildungen
Deutsch, Englisch - Publikationsjahr 2018

Konzept: Karø Goldt - Gestaltung: sans serif, Berlin und Karø Goldt

Texte: Maren Lübbke-Tidow und Thomas Macho
Verlag für moderne Kunst, Wien - Auflage 500 Stück



A Woman of Today

Mehrere Videoarbeiten sind durch einen Text zu einer Erzählung zusammengefügt. Eine Frau mittleren Alters betrachtet ihre Situation. Es geht um das Traurigsein einer bürgerlich goutsituierten Person unserer westlichen Gesellschaft. Der Konflikt zeigt sich im schlechten Gewissen, dass sie in ihrer privilegierten Situation nicht glücklich ist.

personal AT/DE 2004, - 6 min - stumm

LOST AT/DE 2003 - Sound: Rashim - 5 min

subrosa AT/DE 2004 - Sound: Rashim - 3 min

solo with choir (soul research laboratory I) AT/DE 2004 - Sound: Rashim - 6 min

filmstill of non est hic AT/DE/NZ 2006 - Sound: Pumice - 5 min

Iukrezia AT/DE 2009 - Sound: Goldt - 4 min

i deeply regret AT/DE 2008 - Voice: Maria Garcia Rojo - 2 min

the shortest day AT/DE 2017 - Sound: Oval - 3 min

portrait of a young woman AT/DE/NZ 2005 - Sound: Pumice - 3 min

été - summer/has been AT/DE 2006 - Sound: Grözinger - 3 min

NU (SRL II - search and destroy) AT/DE/NZ 2006 - Sound: Pumice - 4 min

spot on - spot off: UGANDA AT/DE 2009 - Voice: Maria Garcia Rojo - 5 min

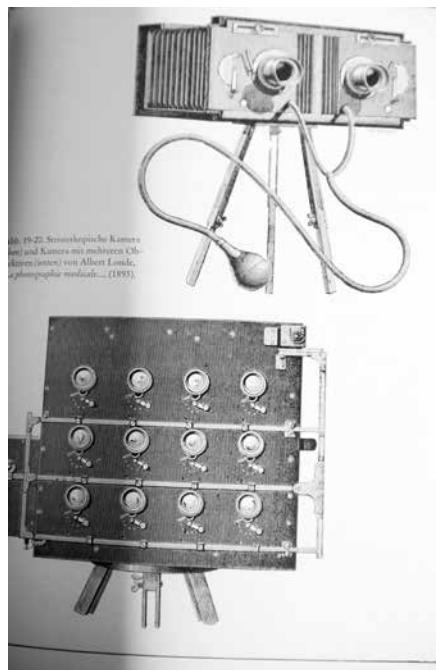
gone AT/DE 2006 - Sound: Grözinger - 3 min

dokumente & experimente

23 Statements für ein Weltkino, das keine Grenzen kennt.



© Tamer Hassan & Armand Yervant Tufenkian



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy

Accession

In einer Samenfirma in Virginia entdecken die Filmemacher alte Briefe über den Tausch wertvollen Saatguts, widergespiegelt im 16mm-Korn alten Filmmaterials.

We came across a small box of letters while visiting a seed company in Virginia, in which each letter accompanied a tiny envelope of seeds. These started our collection. We soon realized the trouble with a collection is that it never reaches completion. We traveled from seed banks to shoeboxes underneath beds, and to the homes from where each letter was sent or received. We began to collect family histories, stories of particular varieties and mundane details of everyday life, not knowing where the next letter would take us. (Tamer Hassan & Armand Yervant Tufenkian)

**dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino
mit LIGNE NOIRE & SEC ROUGE**

**Tamer Hassan,
Armand Yervant Tufenkian
USA 2018
Welt premiere**

48 min - 16mm - Englisch
B+P+V: Tamer Hassan, Armand
Yervant Tufenkian

**Tamer Hassan,
Armand Yervant Tufenkian**
arbeiten seit 2008 zusammen.
Tamer studierte an der School of
the Art Institute of Chicago.
Armand studierte Philosophie,
Poetik und Film und lebt in Los
Angeles.

Filme Recognitions 2013
in lightning Agnes 2014 - Inquiries
on Community 2017 - Accession
2018

L'après-midi d'Augustine / Augustines Nachmittag

Von 1880 bis 1895 erstellte Dr. Charcot in der Klinik La Salpêtrière eines der ersten fotografischen Konvolute von Patientinnen. Eine von ihnen war Louise Augustine Gleizes, die 4380 Nachmittle mit ihm verbrachte. Der Film entwickelt in Kombination mit Lithografien, die für die Traumwelten und inneren Bilder der Patientinnen stehen, eine Annäherung an das durch die Behandlung hervorgerufene Leid.

4380 afternoons, which equals 12 years, Louise Augustine Gleizes spent at Salpêtrière Clinic in Paris being treated by Dr. Charcot for ovarian hysteria and paraplexy. On the basis of imagery out his photo atlas combined with lytophraphs leading the viewer into the inner worlds of the women the film aims to make visible the deep pain caused by the constant violating of their bodily integrity and intimacy.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

**Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
Deutschland 2018
Welt premiere**

7 min - Deutsch, Französisch
B+K+S: Evelyn Rüsseler aka Bear
Boy - P+V: Beastie Prod.

**Evelyn Rüsseler aka Bear
Boy** macht Experimentalfilme
und Videos über Freunde, Tier-
verwandlungen und tote Dichter,
schreibt Romane und performt die
erdachten Tierfiguren.

Filme Notre-Dame des Friches
(for Piero Heliczer) 2017 (12. UX)
L'après-midi d'Augustine 2018
Breath Death 2018 (13. UX)

The Bird and Us

In Auseinandersetzung mit dem filmischen Material zeigt Félix Rehm die Geschichte von Brancusis Skulptur, die im Jahr 1926 von den Amerikanischen Zollbehörden gestoppt wurde. Diese sollte als non-figurativer Gegenstand und somit als Fertigware verzollt werden, worauf Brancusi vor das US Amerikanische Gericht zog.

Félix Rehm explores the history of Brancusi's sculpture, which was stopped by the American customs authorities in 1926. The sculpture should be declared as non-figurative and thus as finished goods. Therefore Brancusi went to court.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Félix Rehm
Frankreich 2016
20 min - Französisch
M: Géry Petit, Axel Nouveau
S: Félix Rehm - T: Romain Ozanne
P: La Femis

Félix Rehm geb. in Frankreich, studierte 2012-16 Regie an der Femis. Erste Kurzfilme als Regisseur, Kameramann und Editor, u.a. mit Clément Cogitore, Lola Quivoron, Kavich Neang, Rima Das.

Filme The Bird and Us 2016



© Félix Rehm

La bouche

Ein Mann erfährt von dem brutalen Tod seiner Tochter durch ihren Ehemann. Während der Mann zwischen Beschwichtigung und Rache hin und her schwankt, brechen sich auch die Bilder und die Zeit. *La bouche* ist ein musikalischer Film, interpretiert und inspiriert von der Lebensgeschichte des guineischen Percussionisten Mohamed Bangoura, dem „Roten Teufel“.

A man learns of the brutal death of his daughter by her husband. While the man sways back and forth between appeasement and revenge, the pictures and the time also break. *La bouche* is a musical film, interpreted and inspired by the Guinean percussionist Mohamed Bangoura, the "Red Devil".

samstag 13 okt 22.30 uhr werkstattkino
mit BLACK MOTHER

Camilo Restrepo
Frankreich 2017
19 min - 16mm auf HD - Guineisch
B: Guillaume Mazloum und Cécile Plais - S: Camilo Restrepo - T: Fred Dabo und Mathieu Farnarier
P: Helen Olive, Martin Bertier
V: 5 à 7 films
camilo-restrepo-films.net

Camilo Restrepo geb. 1975 in Medellín (Kolumbien). Lebt und arbeitet seit 1999 in Paris. Mitglied von „L'Abominable“, einem kinematografischen Labor, das sich künstlerisch mit dem analogen Film auseinandersetzt.

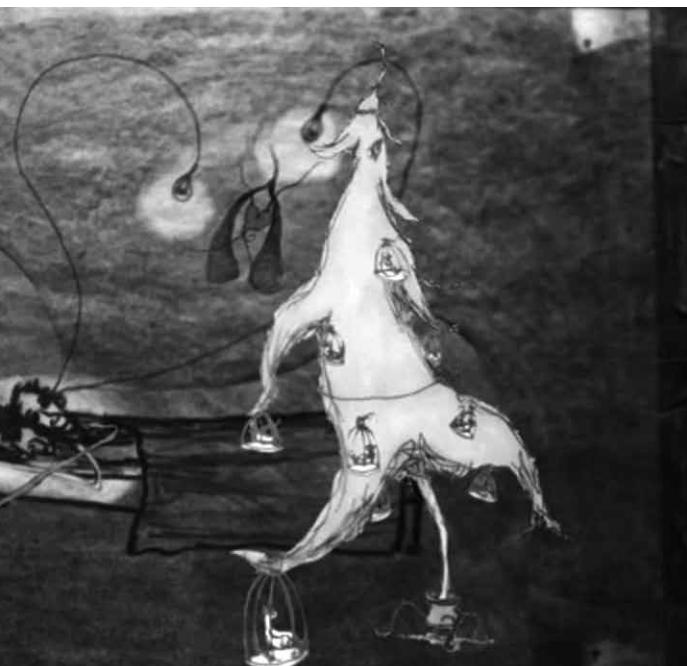
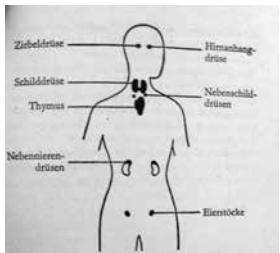
Filme Tropic Pocket 2011 - Como crece la sombra cuando el sol declina 2014 - La impresión de una guerra 2015 - Cilaos 2016



© Camilo Restrepo



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy



© Brent Green

Breath Death (disarmed) - Yoga für Frauen und Bären

Ein Fundstück im Underground-Foyer des Werkstattkinos: „Yoga für Frauen“, 1964, das Cover schön gelb. Innen: verführerische Schwarzweiß-Anleitungen.

Ein Filmauftrag, mach einen Film draus... Überraschung!

A book found at the Werkstattkino's underground foyer: "Yoga for Women", 1964, nice yellow cover. Intriguing black and white photography plus drawings inside. Go, make it a movie! Surprise!

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
Deutschland 2018
Weltpremiere

6 min - Deutsch
K+S: Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
P+V: Beastie Prod. & UNDERDOX

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
macht Experimentalfilme und Videos über Freunde, Tierverwandlungen und tote Dichter, schreibt Romane und performt die erdachten Tierfiguren.

Filme Notre-Dame des Friches (for Piero Heliczer) 2017 (12. UX)
L'après-midi d'Augustine 2018 (13. UX) - Breath Death 2018

A Brief Spark Bookended By Darkness

Liebe in Zeiten des Weltuntergangs: Ein Mann umschlingt seine Frau fest im Schlaf, um den Klang ihres Herzens zu hören, während alles Dasein um sie herum immer mehr aus den Fugen gerät.
(Bildrausch Basel)

A Brief Spark is characterized by Green's spindly drawing style and musical score accompanying it which include spoken lyrics in the artist's quivering voice. The story he recounts is caught up in despair and apprehension - as he seeks comfort by losing himself in his love of another. The world that Green presents is so intimate as to verge on the claustrophobic, a startling carnival set-up in a cramped bedroom.
(Andrew Edlin Gallery)

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Brent Green
USA 2018
Deutsche Premiere
10 min - Animation - Englisch
B+M+P+V: Brent Green

Brent Green Autodidaktischer Animationsfilmmacher, dessen Werke in Museen und auf Festivals gezeigt werden, u.a. MoMa, The Kitchen, New York, The Hammer Museum, Los Angeles, The Berkeley Art Museum.

Filme Walt Whitman's Brain 2007
Weird Carolers 2009 - Gravity Was Everywhere Back Then 2010
A Brief Spark 2018

Las Cruces

Im Armenviertel Las Cruces von Bogotá. Den Einwohnern folgend, dringt der Film tief in die Gassen der fiebrigen Unterwelt ein.

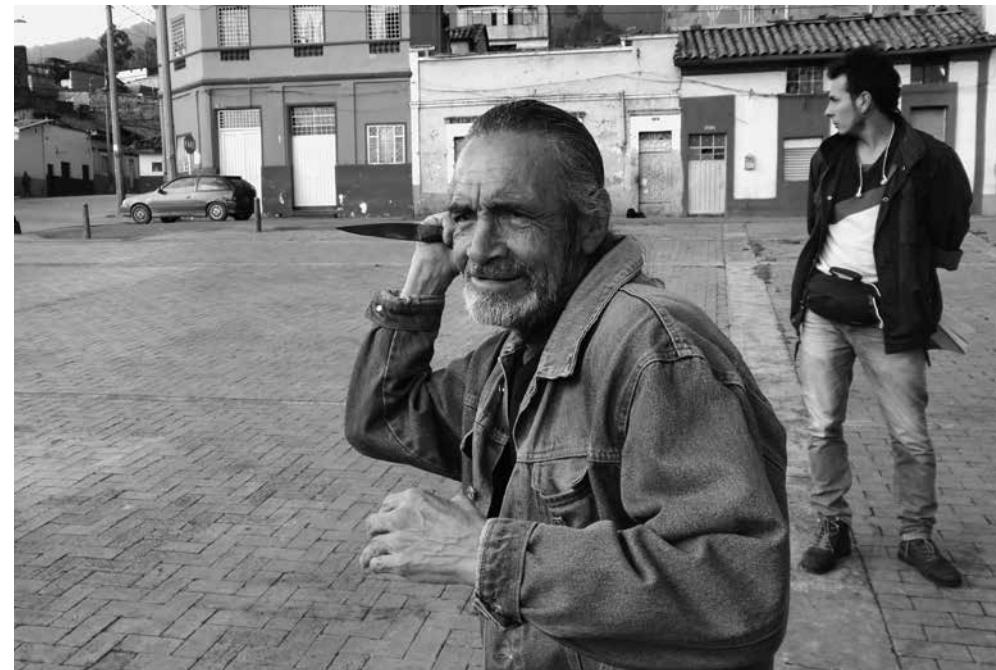
Las Cruces is a poor neighborhood of Bogotá. By following some of these inhabitants, we plunge with them into an intense world where violence meets hope and joy.

**mittwoch 17 okt 18.30 werkstattkino
mit PLAYING MEN**

Nicolas Boone
Frankreich 2018
Deutsche Premiere
29 min - HD - Spanisch
B: Nicolas Boone - K: Sofia Oggioni
S: Philippe Rouy - T: Oscar Mendez
P+V: Noodles - Mit Lobsan Adolfo Alonso, Juan Mauricio Alvarez, Sara González
nicolasboone.net

Nicolas Boone geb. 1974, lebt und arbeitet in Paris. Er war UNDERDOX Artist in Focus 2015, 2018 wurde *Las Cruces* in Cannes uraufgeführt.

Filme Bailu Dream 2013 (10. UX)
Hillbrow 2014 (10. UX) - Psalme 2015 (10. UX) - un autre film comme les autres 2016 - Étage 39 2017 - *Las Cruces* 2018



Das Gestell

Ein japanischer Philosoph schreibt einen Brief an Heidegger. Er bittet die Deutschen, den Japanern nahezulegen, mithilfe von Technologie, heideggerisch „Gestell“, das moderne Leben zu durchdringen. Mehr als 50 Jahre später werden dieselben Themen unter Akademikern und angehenden Ingenieuren diskutiert.

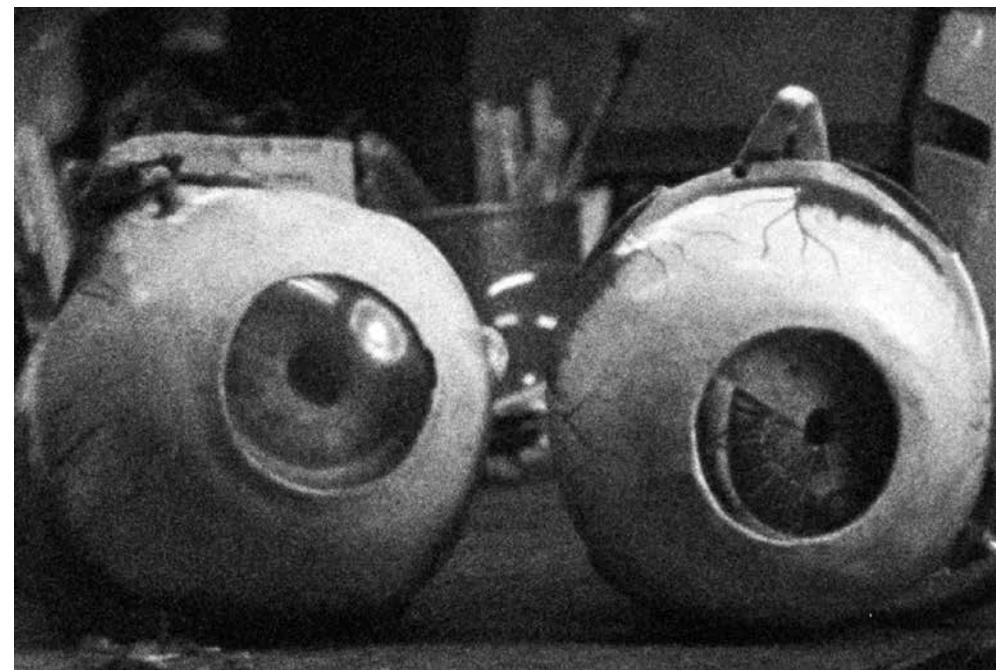
A Japanese philosopher writes a letter to Heidegger. He asks the German to advise the Japanese people how to deal with the permeation of modern life by technology. More than 50 years later, the same issues are being discussed among academics and aspiring engineers.

**samstag 13 okt 18.30 werkstattkino
mit MANIVELLE & THE BIRD AND US**

Philip Widmann
Deutschland 2017
30 min - Super 8 auf HD
Japanisch, Deutsch
B+S+T: Philip Widmann
Mit Naoki Ishida, Fumiaki Onodera
philipwidmann.com

Philip Widmann geb. 1980 in West-Berlin. Mitglied von LaborBerlin.

Filme Destination Finale 2008 (4. UX) - Die Frau des Fotografen 2011 - Szenario 2014 (9. UX)
Fictitious Force 2015 (10. UX)
Ein Haus in Ninh Hoa 2016 (11. UX)
Das Gestell 2017





© Marius Pfannenstiel



© Lukas Marx

Die Geworfenheit der Steine

Von der zahntechnischen Feinfräse über das ideale Foto hin zum blinkenden Bierkrug. Aus dem Rotterdamer Maastunnel hinein zur Frau im Aquarium. Dazu das Dröhnen des hydraulischen Widders, das Schnauben der Magnus-Orgel und die fröhliche Weise vom Braunäugelein. Eintauchen in die Welt des Künstlers Marius Pfannenstiel.

From the dental milling tool across the ideal photograph to the flashing beer mug. Out of the Rotterdam Meuse-Tunnel and into the fish tank with the woman inside. This film immerses into the world of German artist Marius Pfannenstiel.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Herbert Fell
Deutschland 2018
18 min - HD - Deutsch
K: Herbert Fell - S: Susanne
Quester - T: Berthold Kröker
P: Marius Pfannenstiel

Herbert Fell Studium an der HFF München. Seit den 1980er Jahren zahlreiche Künstler- und Regisseurportraits.

Filme Kaffee, der schwebt 1986
Piero Tosi Kostüme 1988
Ich bin ein kleiner Klassiker 1992
Die Geworfenheit der Steine 2018

Imperial Valley (cultivated run-off)

Agrar-Monokultur auf ihre ganz eigene faszinierende Weise. Der Flug mit einer Kameradrohne entwickelt einen eigentümlichen Sog, der den Zuschauer geradezu körperlich in den Film hineinzieht.

The Imperial Valley represents one of California's most important regions of industrial agriculture. The camera-laden drone rises into the air, where it follows the artificial waterway. Underscored by electronic film music, the images of monocultures look like abstract paintings.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Lukas Marx
Österreich/Deutschland 2018
14 min - HD - ohne Dialog
K+S+P: Lukas Marx - SD: Jung An
Tagen - V: sixpackfilm

Lukas Marx geb. 1983 in der Steiermark. Studium der Geografie und Umweltwissenschaften in Graz und Audiovisuelle Gestaltung in Linz. Danach Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Filme Captive Horizon 2015
(11. UX) – Cape Ground 2016
Circular Inscription 2016 – Imperial Valley (cultivated run-off) 2018

Ligne noire Black Line

Eine Frau zieht ihr Fangnetz durch einen dreckigen Fluss. Aus dem Off Muezzingesänge. Alles ist verbunden durch eine dünne schwarze Linie.

A woman fishing in turbid waters, a suffering nature, the broken chant of the muezzin, all linked by a thin, black line.

dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino
mit ACCESSION & SEC ROUGE

Mark Olexa, Francesca Scalisi
Schweiz 2017
Bester Kurzdokumentarfilm
Melbourne 2018
Hauptpreis Winterthur 2018
10 min - HD - Bengali
R+P: Mark Olexa, Francesca Scalisi
K: Mark Olexa - S: Francesca Scalisi
SD: Florian Pittet - V: Dok Mobile

Francesca Scalisi geb 1982,
italienische Regisseurin und Cutterin.
Mark Olexa geb. 1984,
Schweizer Regisseur und Produzent.

Filme (gemeinsam) Moriom
2015 - Half-life in Fukushima 2016
Ligne noire 2017



© Mark Olexa, Francesca Scalisi

Liquid Landscape

Flüssigkeit trifft auf 16mm-Filmstreifen und lässt dies zu einer hörbaren, immersiven Erfahrung werden. Makroskopische Bilder verschmelzen mit Sound zu pulsierenden Landschaften, die auf der Leinwand zu tanzen beginnen.

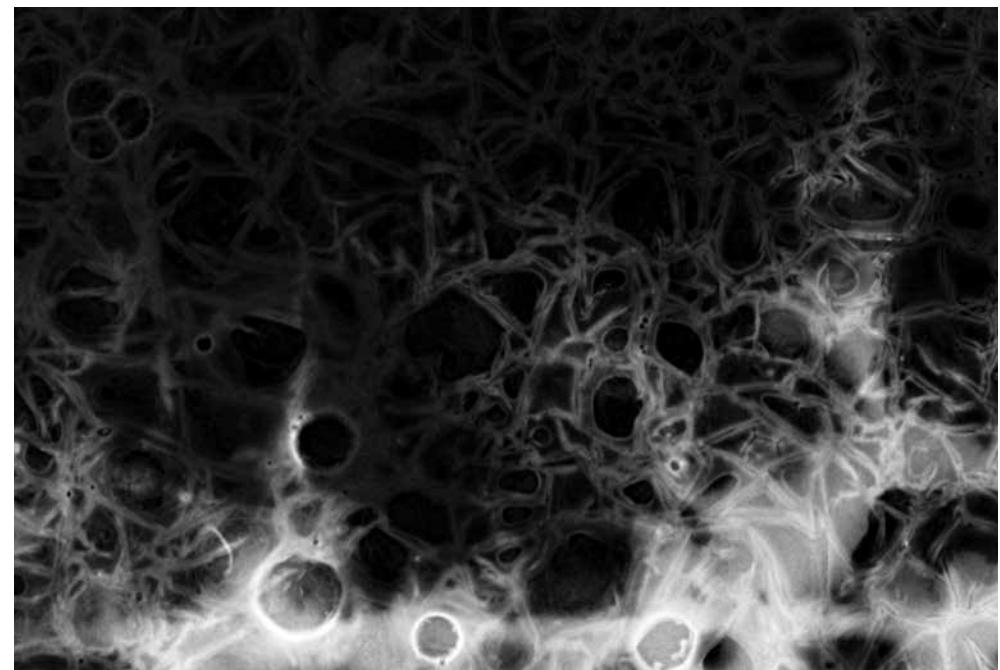
The result of a two-year research study on the aesthetics of liquid patterns. By using a mixture of liquid soap and film developer, rich visual patterns were created from the transit moments when liquid hits the 16mm film strip. Microscopic worlds and macroscopic landscapes emerge. (Nan Wang)

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Nan Wang
Niederlande 2018
Deutsche Premiere
12 min - HD - ohne Dialog
K+S+M+V: Wang Nan
SD: Wang Nan, Matthias Hurlt
P: Juul van der Laan
nanwang.org

Nan Wang geb. 1986 in China.
Die Multidisziplinäre Medienkünstlerin und Filmemacherin lebt und arbeitet in Rotterdam.

Filme Dust Poetry 2013
Hometown (mit Esther Urlus) 2015
Liquid Landscape 2018



© Nan Wang



© Sohrab Hura

The Lost Head & The Bird

Eine bilderstürmende Antwort auf das gesellschaftspolitische Klima in Indien.

The artist's response to the current socio-political climate in India. The film opens a window into hidden aspects of contemporary India: an absurd and chaotic world where the boundaries between fact and fiction are blurred; and where the undercurrents of caste, sexual, religious and political violence lurk beneath the surface. Short story and photo essay by Indian Magnum nominee Sohrab Hura.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Sohrab Hura
Indien 2018
Special Mention Kurzfilmtage
Oberhausen 2018
Großer Preis der NRW-Jury
Oberhausen 2018
10 min - HD - ohne Dialog
S+K+P+V: Sohrab Hura - M: Wendy
Marinissen: Bending the Frame,
Sjoerd, Bruil, Hannes d'Hoine
www.sohrabhura.com

Sohrab Hura geb. 1981 in
Westbengalen, Indien. Studium der
Wirtschaftswissenschaften, danach
arbeitet er als Fotograf.

Filme Pati 2010 - Sweet Life 2017
The Lost Head & The Bird 2018



© Fadi [the fdz] Baki

Manivelle: Last Days of the Man of Tomorrow

Mockumentary und Success Story von Manivelle, dem Riesenroboter. 1945 wurde er dem jungen Libanon geschenkt und als neuzeitlicher Held gefeiert. Heute spukt er einsam und vergessen in einer verlassenen Villa herum.

A young filmmaker investigates the legend of 'Manivelle', an automaton gifted to Lebanon in 1945 that still haunts an abandoned mansion in Beirut.

samstag 13 okt 18.30 werkstattkino
mit DAS GESTELL & THE BIRD AND US

Fadi [the fdz] Baki
Libanon/Deutschland 2017
Filmförderpreis Robert Bosch
30 min - HD - Arabisch
B: Fadi Baki - K: Tobias von dem
Borne - T: Lama Sawaya - M: Nadim
Mechlawi - S: Zeina Abul Hosn
P+V: Niklas Hlawatsch

Fadi [the fdz] Baki geb. 1977
in Beirut. Mitbegründer des
Comic-Magazins Samandal und
des libanesischen Animationsfilm-
Festivals Beirut Animated.

Filme Balut 2013 - Shatila 2016
Manivelle 2018

paris

Vibrierende Leinwand: Audiovisuelle Abstraktionsschichten, die pulsierend bunte Vertikalen, Horizontalen und Diagonalen auf einer schwarzen Fläche synchron zu einer Komposition der norwegischen Band MoE erzeugen.

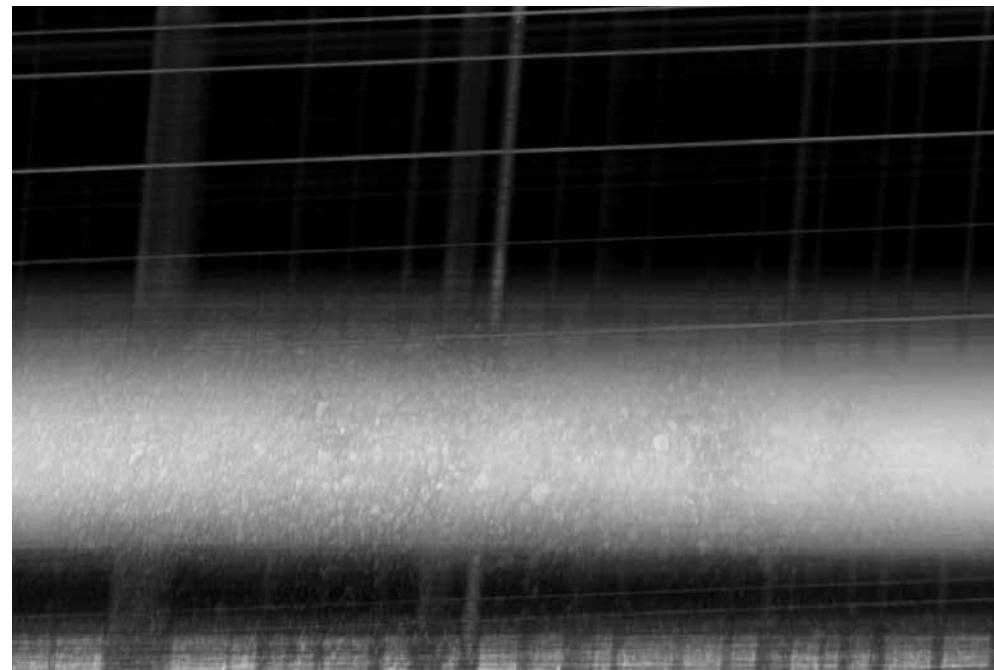
Music video for the Norwegian rock trio MoE, whose raw style is between metal and noise. Roisz translates each instrument and MoE's voice into its own visual level, and the end results are then layered visually.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Billy Roisz
Österreich 2017
4 min - HD - ohne Dialog
I: Billy Roisz - M: MoE
V: sixpackfilm
billyroisz.klingt.org

Billy Roisz geb. 1967. Lebt und arbeitet als Filmemacherin, Musikerin, Performerin in Wien. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Experimentieren mit der Verknüpfung auditiver und visueller Reize.

Filme blinq 2002 - zounk! 2012
darkroom 2014 - THE 2015 - Toutes directions 2017 - paris 2017



© Billy Roisz

<Die prae-poste MarLene Fuchs 11>

Herausgenommen aus dem zweiten Teil des Zyklus' Okin Cznupolowsky's *Playground*. Experimenteller Dokumentarfilm, der auf eine Leerstelle verweist: die titelgebende MarLene Fuchs. Stattdessen im Bild: der Künstler, eine Kaffeemaschine. Als wäre das ein Substitut.

Excerpt from the second part of the cycle Okin Cznupolowsky's *Playground*. Experimental documentary film that refers to a vacancy: the title-giving MarLene Fuchs. Rather featuring: the artist, a coffee machine. As if it could be a substitute.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Okin Cznupolowsky
Deutschland 2018
3 min - Super8 auf HD - stumm
B+K: Okin Cznupolowsky

Okin Cznupolowsky geb. 1985
in München. Künstler, Karikaturist,
Kinogänger und Filmemacher.
Diplom an der Akademie
der Bildenden Künste München,
Klasse Markus Oehlen 2017

Filme Okin Cznupolowsky's
Playground I 2014 (9. UX) - Okin
Cznupolowsky's Lullaby 2015 (10.
UX) - Okin Cznupolowsky's *Play-*
ground II 2018

© Okin Cznupolowsky





© Laurence Favre



© Sara Cwynar

Résistance

Der Gletscher ist ein Gigant: scheinbar schon immer da, streckt er seine riesige Zunge zwischen den Moränen heraus. Ein Auftritt, majestatisch, erhaben, zeitlos mit seiner Landschaft in Schwarzweiss, imponierend und doch fragil. Noch zeigt er sich widerständig.

Seeming as though they've been there for ever, marked by the two moraines along the snowslide, the glacier is enormous. Looking majestic, timeless in a monochrome landscape, it is imposing, but turns out to be vulnerable too. Yet it still resists. (Locarno 2017)

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Laurence Favre
Schweiz 2017

11 min - 16mm – ohne Dialog
B+K+S+P+V: Laurence Favre
T: Philippe Ciompi

Laurence Favre geb. 1979 in La Chaux-de-Fonds. Sie widmet sich in ihrem Schaffen vorzugsweise den Themen Identität, der Entwicklung einer kollektiven Erinnerung sowie der Beziehung zwischen Individuum und Umgebung. Sie ist Mitglied von LaborBerlin.

Filme Health bus at the red light district 2008 - Nwa-Mankamana 2013 - Résistance 2017

Rose Gold

Ein Film über die Farbe Rose Gold, die bei Smartphones eine erstaunliche Karriere hingelegt hat. Orientiert an der Ästhetik der 1960er und 1970er Jahre und von einem komplexen Voice-Over durchzogen, auf der Toni Morrison, Judy Wajcman, Beethovens Werke, Lauren Berlant, Ludwig Wittgenstein sowie Auszüge aus der Encyclopædia Britannica und der Apple-Website zu hören sind.

Based on the color rose gold and Apple's iPhone in this color, the film deals with the phenomenon as objects act as a talisman of desire. Oriented on the aesthetics of the National Film Board of Canada's documentaries from the 1960s and 1970s, the film ponders the emotional impact of color.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Sara Cwynar
USA 2017
Deutsche Premiere

8 min - 16mm auf HD - Englisch
B+K+S+P: Sara Cwynar - M: John Thomson - V: Foxy Production
www.saracwynar.com

Sara Cwynar geb. 1985 in Vancouver, lebt und arbeitet in New York. Bachelor of Design in Toronto und Master of Fine Arts in New Haven.

Filme Soft Film 2016 - Flat Death 2014 - Rose Gold 2017

Die Schläferin The Sleeper

Annäherung an die Lebensgeschichten zweier Frauen, deren Persönlichkeiten hinter ihren Rollen als Ehe- und Hausfrauen zum Verschwinden gebracht wurden. Sie waren solange unsichtbar, bis sie selbst zu Täterinnen wurden.

The film approaches the biographies of two women whose personalities were forcibly hidden behind their roles as wives and homemakers. They remained invisible until they themselves became the aggressors.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Alex Gerbaulet
Deutschland 2018
17 min - HD - Deutsch
I+B+V: Alex Gerbaulet - T: Tom Schön - S: Philip Scheffner
P: Caroline Kirberg, Alex Gerbaulet
www.alexgerbaulet.de

Alex Gerbaulet geb. 1977, lebt und arbeitet in Berlin. Studium bei Birgit Hein in Braunschweig und Wien. Künstlerische Mitarbeiterin von Bjørn Melhus an der Kunsthochschule Kassel. Seit 2014 Produzentin bei pong film Berlin.

Filme Über Land 2002
Datterode 2006 - Gefangeneng Bilder 2007 - Schon Nachmittag 2009 - Schicht 2015 (10. UX)
Tiefenschärfe 2017 (12.UX)



© Alex Gerbaulet



© Kate Tessa Lee, Tom Schön



Sec Rouge

Für Generationen von Fischerinnen auf Rodrigues war die traditionelle Kunst des Oktopusjagens eine Garantie für Selbstversorgung, Selbstbestimmung und soziales Prestige. Heute ist es ein sterbendes Metier, emblematisch für die instabile, expansive Strömung unserer Zeit. Sec Rouge ist ein sinnbildliches filmisches Eintauchen in die fragile Lebensrealität der Oktopusjägerinnen.

For generations of fisherwomen from Rodrigues Island, the traditional art of octopus spearing was a warrant of self-sufficiency, emancipation and social prestige. Today, it is a dying métier, emblematic of the unstable, expansive drift of our times. Sec Rouge is an evocative filmic immersion into that fragile reality.

dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino
mit ACCESSION & LIGNE NOIRE

Kate Tessa Lee, Tom Schön
Deutschland 2018
27 min - HD - Creol
B+S+P+V: Kate Tessa Lee,
Tom Schön - K: Kate Tessa Lee
T: Tom Schön - Mit Marie Louise
Edouard, Marie Jeanne Azie,
Marie Elydione Azie

Kate Tessa Lee geb. 1981 in Curepipe, Mauritius, lebt in Berlin.
Tom Schön Filmemacher, Cineast und Filmtonmeister. 1969 in Speyer am Rhein geboren. Lebt in Berlin. Studium bei Birgit Hein.

Gemeinsame Filme Sec Rouge
2018



© Regina José Galindo

La sombra The Shadow

Die Künstlerin läuft über Lehmwege zwischen Feldern, verfolgt von einem deutschen Leopard-Panzer. Das immerwährende Kreisen um Gewalt und Territorialfragen, Traumata und Krieg.

Die Arbeit dokumentiert eine Performance der guatemaltekischen Künstlerin, die in der Nähe von Kassel entstand.

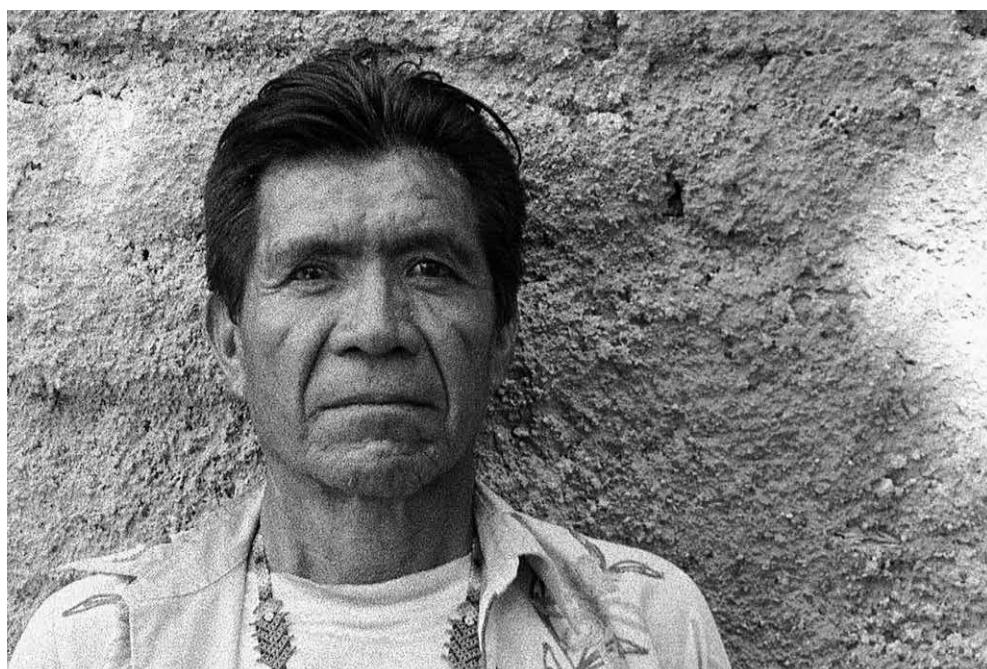
We cannot escape the horror
Follow us
It is our shadow.

(Regina José Galindo)

**sonntag 14 okt 18.30 werkstattkino
mit KALÈS**

Regina José Galindo
Deutschland 2018
18 min - HD - ohne Dialog
Mit Regina José Galindo
Commissioned by documenta 2017

Regina José Galindo geb. 1974
inmitten des Bürgerkriegs in
Guatemala-Stadt. Sie ist für ihre
Risikofreude sowie das
Ausloten der Grenzen ihres
Körpers bekannt.



© Bernhard Hetzenauer

La sombra de un Dios

Höchst wirkungsvoll inszeniert Hetzenauer die Geschichte von Chon, einem einheimischen Wirrárika. In ruhig komponiertem Schwarzweiß erzählt dieser die Geschichte seines Cousins, Sohn des Marakame-Schamanen in der Gemeinde La Mora in den Nayarit-Bergen. Dieser hatte sich selbst zum Gott und spirituellen Führer erklärt und benachbarte Dörfer terrorisiert.

Chon tells the story of his cousin, son of the marakame shaman of a community in the mountains of Nayarit called La Mora. He declared himself the god and spiritual leader of the community and threatened and terrorized neighboring villages. When Chon witnessed his cousin killing members of his own community, he escaped and reported everything to the police.

**samstag 13 okt 16.30 werkstattkino
mit LA MUERTE DEL MAESTRO**

Bernhard Hetzenauer
Mexiko/Österreich/DE 2017
20 min - HD - Spanisch
K+S: Bernhard Hetzenauer
T: Marco A. Luján, Aarón O. Soria,
Alan R. Cervantes - P: Hetzenauer &
Mijatovic Filmatelier 5
V: sixpackfilm - Mit Asunción
Carrillo González, María Anita
Conchas Medina

Bernhard Hetzenauer geb. 1981
in Innsbruck. Film-Studium u.a. an
der Universidad del Cine Buenos
Aires.

Filme Faces of Athens 2017
La sombra de un Dios 2017

Star Ferry

Impressionen von Hongkong und Tokio bei Tag und Nacht. Momente zwischen Ruhe und frenetischer Bewegung strukturieren den Film, zeichnen den Spannungsbogen zwischen sprunghaften Passagen über Neonreklamen und LED-Werbung zu Beobachtungen persönlicher Rituale nach. (EMAF 2018)

As an exploration of the energy found in transient moments between final destinations Hong Kong and Tokyo, *Star Ferry* attempts to construct a cinematic replica of the circadian rhythms of these two metropolises. Shot entirely with a 35mm still camera, the work is structured between moments of stasis and frenetic movement – drawing out tensions between abrupt passages forward past neon signs and LED advertisements to quiet observations of personal rituals.

dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht

Simon Liu
Hongkong/USA 2018
8 min - 35mm auf HD - ohne Dialog
K+S+V: Simon Liu - P: Rachael Lawe

Simon Liu geb. 1987 in Hongkong. Lebt und arbeitet in Brooklyn. Seine Arbeiten wurden im Centre Pompidou in Paris sowie auf Filmfestivals, u.a. in Europa, Brasilien und den USA gezeigt.

Filme Harbour City 2015 - Shuffle Cove 2016 - Sneyd Green 2016 Cluster Click City Sundays 2017 Star Ferry 2018



© Simon Liu

Toi qui

Dziga Vertov war ein unermüdlicher Förderer der Sache der Frauen und ihrer konkreten Emanzipation. Ein Montage-Film als Hommage an den großen Avantgardisten.

The avant-garde filmmaker Dziga Vertov, a paragon of modernity in cinema, is best known and appreciated for his formal inventions and his theory of "life caught unexpectedly." But he has also been an untiring promoter of the cause of women and their concrete emancipation.

freitag 12 okt 18.30 werkstattkino
mit DJAMILIA

Claire Angelini
Frankreich 2018
17 min - HD - Französisch
B+S: Claire Angelini - P: Albanera

Claire Angelini geb. 1969 in Nizza. Zahlreiche Kurz- und Langfilme. Sie lebt und arbeitet in Paris.

Filme Par l'eau et par le feu 2010 (5. UX) - La guerre est proche 2011 (6. UX) - Et tu es dehors 2012 (7. UX) - Ce gigantesque retournement de la terre 2015 (10. UX) - Toi qui 2018



© Claire Angelini



UNDERDOX halbzeit

UTE AURAND & ROBERT BEAVERS

light & shadows

Die experimentellen Filmemacher Ute Aurand und Robert Beavers begreifen ihre 16mm-Bolex-Kamera als unmittelbares Sehinstrument. Sie machen poetisches Kino, Bildverdichtungen und Haikus. Ihre Filme bewegen sich auf dem Terrain zwischen Kino und zeitgenössischer Kunst und wurden u.a. im Filmmuseum Wien, bei den Kurzfilmtagen Oberhausen, im Whitney Museum, in der Tate Modern Gallery und im Harvard Film Archive gezeigt.

UTE AURAND **poems of a light**

Am Meer

DE 1994 - 3 min - 16mm - ohne Dialog

Die Insel Hiddensee, ein Spaziergang. Leuchtender Sanddorn, blau-grüner Horizont. Währenddessen spielt und singt die japanische Filmemacherin Utako Koguchi am Klavier.

The island of Hiddensee, a walk. Shining sea buckthorn, blue-green horizon. Meanwhile, Japanese filmmaker Utako Koguchi plays and sings on the piano.

Kopfüber im Geäst

DE 2007 - 15 min - 16mm - stumm

Erinnerungsbilder der Filmemacherin, aus der Zeit zwischen dem Tod der Mutter und des Vaters (2000-2007). Verwandlung von Orten und Gefühlen, entstiegen aus Kindheitsstimmungen.

Memorial pictures of the filmmaker, from the time between the death of her mother and father (2000-2007). Transformation of places and feelings, emerged from childhood moods.

Lisa

DE 2017 - 5 min - 16mm - ohne Dialog

Die japanische Freundin Lisa (Risa) Tamaru, gefilmt in Berlin und Yokohama. Der Film gehört zu einer Serie kurzer Portraits, die persönliche Gesten und Augenblicke jenseits des Erzählerischen und Dokumentarischen freisetzen.

The Japanese friend Lisa (Risa) Tamaru, filmed in Berlin and Yokohama. The film is part of a series of short portraits that release personal gestures and moments beyond the narrative and documentary.

Four Diamonds

DE/GB 2017 - 5 min - 16mm

Erinnerungen an New England, 2012. Ein paar ältere Damen beim Bridge-Spielen, das stürmische Meer in Cape Cod. Dazu die Musik von Etienne Grenier.

Ein Film leicht wie eine Skizze, voll jener erfrischenden Nachdenklichkeit, mit der der Wind am Meer einem den Kopf durchpustet. (Fabian Tietke)

Memories of New England, 2012: Some older ladies playing bridge, the stormy sea in Cape Cod. And the music of Etienne Grenier.

ROBERT BEAVERS **shadows of a sound**



© Robert Beavers

The Hedge Theater

IT 1986-90/2002 - 19 min - 35mm - ohne Dialog

The buoyant spaces of Borromini's churches, the sewing of a buttonhole, and a grove of trees with empty birdcages are the setting in which I search for the unseen measure of love. (Robert Beavers)

The Suppliant

US 2010 - 5 min - 16mm

Die kleine Statue des „Flehenden“ hebt ihren Arm zu einem abwesenden Gegenüber. Zu einer Gottheit? Zur strahlenden Sonne, die durch die Fenster einer Wohnung der Brooklyn Heights eindringt? Zum Freund, der die Räume einst bewohnte? Eine Anrufung, ein Lied.

The small statue of the “beggar” raises her arm to an absent counterpart. To a deity? The radiant sun penetrating through the windows of a Brooklyn Heights apartment? The friend who once lived in the rooms? An invocation, a song.

„Der Klang, die Welt...“

DE 2018 - 4 min - 16mm - Deutsch

Der Architekt Dieter Staehelin, seine Gedanken zur Musik. Dann spielen er und Cécile Staehelin eine Arabeske des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů.

The architect Dieter Staehelin, his thoughts on music. Then he and Cécile Staehelin play an arabesque by the Czech composer Bohuslav Martinů.

anzeigen

Fraunhofer



Wirtshaus
mit
Speis' und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50
U1 / U2 Fraunhoferstraße
www.fraunhofertheater.de
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr

Wo Sie
Ihr anderes Ich
treffen

g l a t t e i s

die Kriminalbuchhandlung
Corneliusstraße 31
Ecke Baaderstraße
80469 München
Telefon 089/2014844
info@glatteis-krimi.de
www.glatteis-krimi.de



HOTEL OLYMPIC

Hans-Sachs-Straße 4
80469 München
T +49 · 89 · 23189 · 0
F +49 · 89 · 23189 · 199
info@hotel-olympic.de
www.hotel-olympic.de

RockerBox

Freie Motorradwerkstatt
Irmgard Kronester
Kreuzpullach 2
82041 Oberhaching
Tel. 089/134435
Fax. 089/45211947
info@rockerbox.org
www.rockerbox.org



Hüte Christine Halbig
Theatinerstraße 32
80333 München
089-24245784
www.huete-ch.de

baader café

seit 1985

täglich ab 9:30

Antipasti
Pizza Napoletana
Pasta
Dolci

APERTO

gratto

Mo-Sa 12-22.30h

OASIS®

WOHNKULTUR
NATURMATRATZEN

REICHENBACHSTRASSE 39
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.
80469 MÜNCHEN
TELEFON 089/2021386

Theatiner Film

Das Münchner Kino für
französische, spanische und italienische
Qualitätsfilme im Original mit Untertiteln
seit 1957

Münchener Kinoprogrammpreis 2018

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 223183
vollklimatisiert | Dolby Stereo | www.theatiner-film.de

AGENTUR BRANDNER

Management für künstlerisch technische Filmberufe

Wir betreuen seit 1995 **Regisseure, Drehbuchautoren, Kameraleute, Szenenbildner, Kostümbildner und Filmkomponisten** bei Projekt- auswahl und Projektdurchführung, Vertragsverhandlungen und Termin- koordination, Arbeitsvermittlung und Karriereplanung.

Fraunhoferstraße 6, D-80469 München
fon +49(0)89 34 02 95-97 – fax + 49(0)89 34 02 95-96
mail@agentur-brandner.de
www.agentur-brandner.de



Café

Bibite Panini Giornali

Klenzestraße 45

80469 München
089 55274103

Montag bis Freitag: 8 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag: 9 bis 19 Uhr

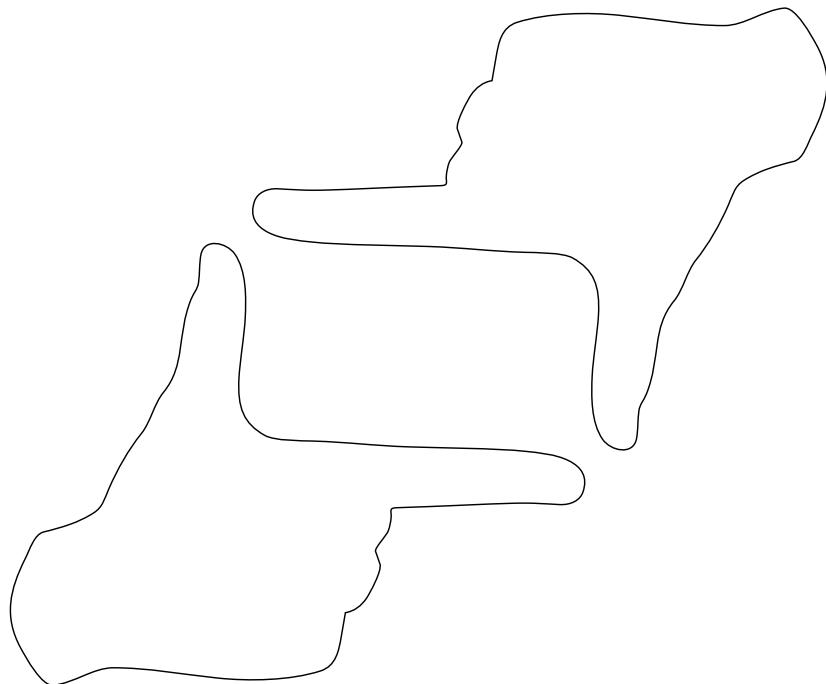
P E N S I O N G Ä R T N E R P L A T Z

klenzestrasse 45
80469 münchen
tel +49 89 202517-0
fax -22
www.pensiongaertnerplatz.de



guesthouse
logis
albergo

eine gute Vorstellung



in München handgemacht

Antonetty Lederwerkstatt

www.antonetty.de

Stadt **café**

Im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
München, Tel. 0 89/26 69 49



Öffnungszeiten
täglich 10 bis 24 Uhr

gangundgäbe

RÖSTEREI &
CAFÉ IN DER
KAPUZINER-
STRASSE 12
8033 MÜNCHEN
MO-FR 7-17 UHR
DI-FR 7-17 UHR

WWW.GANGUNDGÄBE.DE

ALMUT FOOS
FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München

Tel. 089 / 54 07 04 85

gutentag@almut-foos.de



THE VICTORIAN HOUSE
LONDON FOOD & DRINK COMPANY

SCONERY & TEA TO GO
BROWN'S TEA BAR
CAFÉ KLENZE IN DER ALten PINAKOTHEK
VICTORIAN HOUSE AM VIKTUALIENMARKT
VICTORIAN HOUSE AM ROTKREUPLATZ
VICTORIAN HOUSE BAKERY

www.victorianhouse.de
www.victorianhouse-shop.de

alles
neu
und
mobil
herbst
2018





OPTIMAL

VINYL/CDS/BOOKS+MAGS

ECHT OPTIMAL SCHALLPLATTEN GMBH
KOLOSSEUMSTR. 6, 80469 MÜNCHEN

TEL: 089/268185 INFO@OPTIMAL-RECORDS.DE
ONLINE-SHOP: WWW.OPTIMAL-RECORDS.DE

MO – FR 11 – 20 UHR
SA 11 – 18 UHR

27. dokumentART

films & future

17 - 21 Oct
European Film Festival

Neubrandenburg, Germany

dokumentart.org



COMING SOON: VOL»4

EMERGING ARTISTS

CONTEMPORARY EXPERIMENTAL FILMS AND VIDEO ART FROM GERMANY

THE NEW EDITION WILL BE AVAILABLE FOR FESTIVALS AND ART GALLERY SCREENINGS FROM JANUARY 2019

Get access to the online preview. Contact us for booking and login details: EA@ag-kurzfilm.de

www.ag-kurzfilm.de

www.shortfilm.de



SHORT FILM CATALOGUE AND ONLINE PREVIEW: AG-KURZFILM.DE/EN/KATALOG.HTML

regisseur*innen

Khalik Allah 10
Claire Angelini 88
Ute Aurand 100
José María Avilés 29
Fadi [the fdz] Baki 79
Robert Beavers 101
Richard Billingham 34
Nicolas Boone 72
Guillaume Cailleau 46-51
Ico Costa 44
Sara Cwynar 83
Okin Cznopolowsky 80
Lav Diaz 06
Bruno Dumont 22
Aminatou Echard 14
Laurence Favre 83
Herbert Fell 75
Regina José Galindo 87
Alex Gerbaulet 84

Jean-Luc Godard 26
Karø Goldt 62-63
Brent Green 71
Hu Bo 17
Tamer Hassan 67
Sohrab Hura 79
Bernhard Hetzenauer 87
Matjaž Ivanišin 33
Jorge Jácome 44
Evan Johnson 18
Galen Johnson 18
King Kong Kunstkabinett 56-61
Salomé Lamas 43
Kate Tessa Lee 84
Wolfgang Lehmann 37
Simon Liu 88
Johann Lurf 05
Guy Maddin 18
Lukas Marxt 75

Marta Mateus 44
João César Monteiro 40-43
Mark Olexa 76
Pedro Peralta 43
Norbert Pfaffenbichler 21
Félix Rehm 68
António Reis 40
Camilo Restrepo 68
Billy Roisz 80
Evelyn Rüsseler aka Bear Boy 67,71
Francesca Scalisi 76
Tom Schön 84
Armand Yervant Tufenkian 67
Laurent Van Lancker 25
César Vayssié 30
Wang Bing 13
Nan Wang 76
Philip Widmann 72
Ludwig Wüst 09

partner

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung von Kunst und Kultur



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Mit freundlicher Unterstützung der Filmstadt München e.V.



In Zusammenarbeit mit dem Institut Français München



In Zusammenarbeit mit der Cinemateca Portuguesa



In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein München k.m



In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kinos



franhoferstr. 9 | tel. 260 7250



Gesponsert von
VIU EYEWEAR



FRAMING CHARACTERS

danke

Sarah Adam, Walter Amman
Hermann Barth, Wolfgang
Bihlmeir, Vassily Bourikas,
Stefan Drößler, Claudia
Engelhardt, Chris Fitzpatrick,
Marc Gegenfurtner, Florian
Geierstanger, Sergej Gordon,
Monika Haas, Stefanie
Hausmann, Bastian Hauser,
Angelika Holzscheiter, Mikosch

Horn, Alexander Horwath,
Christoph Huber, Karin
Jurschick, Marlies Kirchner,
Andrea Kuhn, Doris Kuhn,
Sarina Lacaf, Daniel Lang,
Wolfgang Lasinger, Amelie
Lihl, Janna Lihl, Marta Mateus,
Christoph Michel, Olaf Möller,
Sara Moreira, Sven Pötting,
Rabelle Ramez, Jean-Pierre

Rehm, Wolfgang Schikora,
Judith Schulde, Christoph
Schwarz, Thomas Stottele,
Gerhard Ullmann, Miguel
Valverde, Thomas Vautravers,
Klaus Volkmer, Erich Waco
Wagner, Gerald Weber,
Barbara Westphal, Katja
Wiederspahn, Wolfgang
Woehl, Ulrich Zierold

impressum

UNDERDOX festivalleitung

Dunja Bialas, Bernd Brehmer

geschäftsführung

Dunja Bialas, Bernd Brehmer, Insa Wiese (Kurzfilm)

organisation

Bernd Brehmer, Insa Wiese (Kurzfilm)

kuratorium

Bernd Brehmer, Insa Wiese (Kurzfilm)

living archive

Dunja Bialas, Matthias von Tesmar

assistenz

Janna Lihl

redaktion

Dunja Bialas, Janna Lihl,

texte

Matthias von Tesmar, Insa Wiese

lektorat

Wolfgang Lasinger

plakatmotiv

Bruno Dumont

trailer

Dunja Bialas

gestaltung

Birgit Haas

website

Dunja Bialas

presse- & öffentlichkeits-

arbeit Dunja Bialas, Janna Lihl,

Ludwig Sporrer

anzeigen

Bernd Brehmer

druck

Roland Hartig, Landshut

herausgeber

UNDERDOX Internationales Filmfestival für

Dokument und Experiment

c/o Filmstadt München e.V.

St.-Jakobs-Platz 1

80331 München

mitgliedschaft

Verband Bayerischer Filmfestivals e.V.

Filmstadt München e.V.

kontakt

info@underdox-festival.de

abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) - B = Buch (script) - K = Kamera (cinematography) - I = Idee (idea)

M = Musik (music) - S = Schnitt (editing) - SD = Sound Design - T = Ton (sound) - P = Produktion

V = Vertrieb (distribution)

© UNDERDOX 2018

www.underdox-festival.de

FILMSTADT MÜNCHEN

DAS SIND WIR!

**MITTELMEER
FILMTAGE**

Januar (2-jährig)

**BUNTER
HUND**

März

**TÜRKISCHE
FILMTAGE**

März

**FLIMMERN &
RAUSCHEN**

März

**KINDERKINO
OSTERFILMTAGE /
HERBSTFILMTAGE**

März / Oktober

DOK.FEST

Mai

**CINEMA
IRAN**

Juli

**BOLLERWAGEN
KINO**

August

**SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN**

August (2-jährig)

UNDERDOX

*Oktober
Juni (Halbzeit)*

BIMOVIE

November

**GRIECHISCHE
FILMWOCHE**

November

JUDOKS

November

**LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE**

November

**CENTO FIORI
CINEMA**

Dezember

KINO ASYL

Dezember